

2021

GESCHÄFTSBERICHT



Höhepunkte, Spitzenprodukte und
wesentliche Zahlen über unser
98. Geschäftsjahr.

GRADLINIG. ECHT.
INNOVATIV.



**Ammerländer
Versicherung**

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit WaG

Vorwort des Vorstandes	04	Größtes Projekt der Firmengeschichte	35
Allgemeines	05	Zusätzliche Angaben zur Schaden- und Unfallversicherung	36
Unsere Zahlen im Überblick	06	Zusätzliche Angaben zur Schaden- und Unfallversicherung	37
Lagebericht		Bericht des Wirtschaftsprüfers	38
Bericht des Vorstandes	07	Bericht des Wirtschaftsprüfers	39
Bericht des Vorstandes	08	Bericht des Wirtschaftsprüfers	40
Bericht des Vorstandes	09	Bericht des Wirtschaftsprüfers	41
Bericht des Vorstandes	10		
Bericht des Vorstandes	11	Sonstige Angaben	
Geschäftsverlauf	12	Bericht des Aufsichtsrates	42
Die Geschäftsentwicklung im Detail	13	Bericht des Aufsichtsrates	43
Die Geschäftsentwicklung im Detail	14	Neubauerweiterung (Open Space)	44
Die Geschäftsentwicklung im Detail	15	Neubauerweiterung (Open Space)	45
Versicherungszweige	16	AV Region Leben	46
Versicherungszweige	17	AV Region Leben	47
Versicherungszweige	18	AV Region Leben	48
Jahresergebnis / Personalbericht	19	AV Region Leben	49
Jahresergebnis / Personalbericht	20	AV Region Leben	50
Risikobericht des Vorstandes	21	AV Region Leben	51
Risikobericht des Vorstandes	22	AV Region Leben	52
Risikobericht des Vorstandes	23	AV Region Leben	53
Ausblick und Chancen	24	Organe des Vereins	54
Ausblick und Chancen	25		
Bilanz zum 31. Dezember 2021			
Aktivseite	26		
Passivseite	27		
Gewinn- und Verlustrechnung			
für das Geschäftsjahr 2021	28		
für das Geschäftsjahr 2021	29		
Anhang zum Jahresbericht			
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30		
Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen	31		
Entwicklung des Anlagevermögens	32		
Entwicklung des Anlagevermögens	33		
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	34		

Liebe Mitglieder, Geschäftspartnerinnen und -partner, sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2021 hat uns erneut auf allen Ebenen und in unvorhersehbarer Weise gefordert. Nach wie vor bestimmte die Coronapandemie einen maßgeblichen Teil des Arbeitsalltags, Strukturen und das persönliche Miteinander haben sich in den vergangenen zwei Jahren deutlich verändert. Hinzu kam die durch die Unwetterfront „Bernd“ verursachte Flutkatastrophe. Nach aktuellen Schätzungen handelt es sich hierbei um die historisch schadenreichste Naturkatastrophe in Deutschland. Als ein bundesweit tätiger Sachversicherer waren wir direkt mit den Auswirkungen konfrontiert.

Die Ammerländer Versicherung hat diese Herausforderungen den Umständen entsprechend gut gemeistert: Der Gewinn nach Steuern beläuft sich auf 3.402.302 Euro. Dass wir diesen verzeichnen können, verdanken wir unserer gesunden und gelebten Risikobetrachtung und der daraus resultierenden Rückversicherungsstrategie.

Ein weiteres Thema, das uns bewegt und verstärkt begleitet wird, ist die Nachhaltigkeit. Wir wollen als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen und auch in Zukunft sicherstellen, dass wir auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene nachhaltig handeln. Deshalb haben wir ein unternehmensweites Nachhaltigkeitsprojekt ins Leben gerufen.

Wir sind dankbar für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 – und auch für unser Team. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben erneut große Flexibilität, Besonnenheit und Belastbarkeit bewiesen. Dafür sprechen wir ihnen unseren Dank aus. Auch wenn der Arbeitsalltag noch immer von der Pandemie geprägt war, konnten wir uns unseren Zusammenhalt bewahren.

Nicht zuletzt haben uns unsere Geschäftspartnerinnen und -partner sowie unsere Mitglieder wieder ihr Vertrauen entgegengebracht. Herzlichen Dank dafür.

Gemeinsam werden wir auch das anstehende Jahr positiv gestalten.



Axel Eilers
Vorstandsvorsitzender

Gerold Saathoff
Vorstand Vertrieb



Die Gründungsmitglieder von links nach rechts:
Johann Athing, Georg Heidkroß und Heinrich Grimm

Die Ammerländer Versicherung ist ein 1923 gegründeter Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) mit Firmensitz in Westerstede. Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Bedingt durch die Rechtsform VVaG ist jeder Versicherte auch Mitglied des Vereins und kann dessen Zukunft mitgestalten: Über die Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit, Einfluss auf die Geschäftsstrategie und die Vereinspolitik zu nehmen.

Gemäß dem zugrundeliegenden Gegenseitigkeitsprinzip steht der nachhaltige, wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsbetrieb zum Wohle der Kundinnen und Kunden im Vordergrund der Geschäftstätigkeit. Der vorliegende Bericht umfasst das 98. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

Versicherungszweige und -arten

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Versicherungszweige und -arten betrieben:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Einbruchdiebstahl-Versicherung
- Fahrrad-Vollkaskoversicherung
- Feuerversicherung (Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherungen)
- Glasversicherung
- Landkaskoversicherung
- Leitungswasser-Versicherung
- Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
- Private Autoinhaltsversicherung/
WoMobil-Versicherung
- Reisegepäckversicherung
- Sturmversicherung
- Technische Versicherungen
(Haushaltsgeräte-Versicherung)
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Weidetierversicherung

Wir betreiben kein Rückversicherungsgeschäft.

Mitgliedschaften

Die Ammerländer Versicherung (VVaG) ist Mitglied folgender Verbände, Arbeitsgemeinschaften und Vereine:

- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit im GDV e. V.
- ARGE RÜCK Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Schortens
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Versicherungsombudsman e. V., Berlin
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik Universität Oldenburg e. V.
- Verband der Versicherungsvereine a. G. e. V., Kiel
- Industrie- und Handelskammer, Oldenburg

Sonstige Angaben

Wir erklären weiter, dass unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit unabhängig von anderen Unternehmen bzw. Konzernen ist.

Haftungsverhältnisse

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (§ 251 HGB) bestehen nicht.

Geschäftsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
Mitglieder	Anzahl	457.315	547.897	629.671	734.869	825.088
Versicherungsverträge	Stück	590.537	713.618	812.893	950.725	1.080.559
Versicherungssummen	TEuro	31.469.761	37.138.161	42.454.110	47.276.960	52.013.374
Beitragseinnahmen						
gebuchte Brutto-Beiträge	Euro	38.801.319	47.020.405	55.033.545	64.446.735	73.097.036
verdiente Brutto-Beiträge	Euro	36.705.212	44.851.649	52.830.774	61.593.051	70.784.693
Prämie an Rückversicherer	Euro	9.684.304	11.110.656	12.185.971	12.973.228	13.967.414
erhaltene Provision vom Rückversicherer	Euro	3.837.431	4.989.707	5.776.020	6.401.942	6.666.758
verdiente Beiträge f.e.R. (verdiente Netto-Beiträge)	Euro	28.937.667	33.864.288	40.829.098	48.737.173	57.103.476
Schäden / Kosten						
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	22.782	25.442	28.960	36.253	44.854
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	Euro	16.862.665	19.136.565	22.550.365	25.896.160	36.147.091
Aufwendungen f.e.R. (Selbstbehalt)	Euro	12.787.282	14.111.897	18.210.853	20.604.347	27.719.615
Brutto-Schadenquote	%	45,94	42,67	42,68	42,04	51,07
Schadenquote f.e.R. (Netto-Schadenquote)	%	44,19	41,67	44,60	42,28	48,54
Brutto-Verwaltungskostensatz*	%	35,63	35,69	36,09	36,62	36,41
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand**	Euro	31.487.426	36.326.995	43.675.628	53.145.597	61.038.858
Erträge aus Kapitalanlagen	Euro	379.599	597.556	1.013.866	1.105.470	1.427.951
Ergebnisse						
Versicherungstechnischer Gewinn / Verlust	Euro	4.946.145	7.698.355	7.625.871	9.951.581	8.222.790
Gewinn vor Steuern	Euro	3.528.488	4.716.814	5.514.298	6.775.967	4.847.260
Gewinn nach Steuern	Euro	2.437.423	3.404.150	3.907.253	4.782.320	3.402.302
Combined Ratio***	%	82,91	77,27	81,32	79,58	85,60
Eigenkapital						
Verlustrücklage	Euro	9.757.099	12.194.522	15.598.672	19.505.925	24.288.245
Jahresüberschuss	Euro	2.437.423	3.404.150	3.907.253	4.782.320	3.402.302
Eigenkapital****	Euro	12.194.522	15.598.672	19.505.925	24.288.245	27.690.547
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	%	42,14	46,06	47,77	49,84	48,49

*Bruttoverwaltungskostensatz:
$$\frac{\text{Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb}}{\text{Gebuchte Bruttobeiträge}}$$

**Kapitalanlagen Bestand: ab 2021 enthält dieser Wert auch die Bilanzposition D.II.

***Schaden-Kostensatz:
$$\frac{(\text{Nettoprämie} - \text{versicherungstechnisches Ergebnis})}{\text{Nettoprämie}}$$

****nach Ergebnisabführung (vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung)

Ein weiteres Jahr mit besonderen Herausforderungen

Das vergangene Geschäftsjahr war, ähnlich wie 2020, ein besonderes. Die Corona-Pandemie forderte uns erneut, aber wir konnten nun auf Erfahrungen bauen. Hinzu kam die Flutkatastrophe, verursacht durch Sturmtief „Bernd“. Als bundesweiter Sachversicherer waren wir direkt mit dessen Auswirkungen konfrontiert. Wir haben diese Herausforderungen gut bewältigen können und das Jahr 2021 ist den Umständen entsprechend positiv für die AV verlaufen.

Gesamtlage: Anhaltende Pandemie

Hygiene- und Abstandsregeln sowie Maskenpflicht gehörten mittlerweile zum Alltag. Im Miteinander war vor allem die räumliche Trennung spürbar. Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiteten nach wie vor mobil vom Home-office aus. Anstelle persönlicher Besprechungen traten Videokonferenzen. Wir haben dies strukturell und technisch gut gemeistert, der persönliche Kontakt hat sich jedoch geändert. Insgesamt gesehen haben wir auf unsere Erfahrungen aus 2020 zurückgegriffen. Das kam uns vor allem im letzten Quartal zugute, als die vierte Welle noch einmal verstärkte Vorsichtsmaßnahmen erforderte. Um unserem Team bei aller Unvorhersehbarkeit eine gewisse Verlässlichkeit zu bieten, informierten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend und transparent über die Lage. Außerdem boten wir, bereits vor den gesetzlichen Regelungen, kostenfrei freiwillige Tests an und organisierten gemeinsam mit unserem Betriebsarzt freiwillige Impftermine.

Sturmtief „Bernd“: Historische Ausmaße

Mitte Juli richtete die Unwetterfront „Bernd“ Überschwemmungen mit weitreichender Zerstörung an, die 180 Menschen das Leben kostete. Diese Sturzflut ist nach Einschätzung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) die schadenreichste Naturkatastrophe, die Deutschland bisher erlebt hat. Besonders betroffen waren die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Auch in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bayern und Thüringen kämpften die Menschen mit Wassermassen. Die Flutkatastrophe verursachte laut GDV versicherte Gesamtschäden in Höhe von 8,2 Mrd. Euro. Nach Hochrechnungen des Verbandes liegen die Schäden über denen der Hochwasser im August 2002 und im Juni 2013 sowie dem Orkan „Kyrill“. Das machte 2021 zu einem Jahr mit der nie dagewesenen Schadenbelastung von 12,5 Mrd. Euro allein aus Naturgefahren (Vorjahr: 2,0 Mrd. Euro). Als Folge der Flutkatastrophe haben die deutschen Versicherer im Herbst ein Konzept mit Vorschlägen zur Klimafolgenanpassung und zur besseren Absicherung von privaten Wohngebäuden gegen Extremwetterrisiken vorgelegt.

Vorgehen der AV: Rasche Unterstützung für Betroffene

Als bundesweit tätiger Sachversicherer, der Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen anbietet, war die AV direkt mit den Auswirkungen der Flutkatastrophe konfrontiert. Wir handelten vorausschauend, um die Betroffenen möglichst rasch und direkt unterstützen zu können. Als sich abzeichnete, welche Auswirkungen das Unwetter haben würde, erhielt unser Schadenservice Sonderbefugnisse für die Prüfung und Regulierung von Schäden. Auf diese Weise waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lage, auch höhere Schäden ohne ein externes Gutachten zu regulieren, und so weitreichend und schnell zu helfen. Unser Team war über mehrere Wochen auch am Wochenende im Einsatz.

Lage der Versicherungswirtschaft

Die Entwicklung der Versicherungswirtschaft war laut Branchenverband GDV in erster Linie von der Flutkatas-



Axel Eilers, Vorstandsvorsitzender

trope und der Pandemie geprägt. Die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherer sind leicht um 1,1 % gestiegen und erreichten 223,4 Mrd. Euro (Vorjahr: + 1,6 %, 220 Mrd. Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung lag das Plus bei 2,2 % und die Beitragseinnahmen betrugen rund 76,6 Mrd. Euro (Vorjahr: + 2,1 %, 75 Mrd. Euro). Waren die Leistungen im gesamten Schaden- und Unfallbereich 2020 noch zurückgegangen, stiegen sie 2021 aufgrund des außergewöhnlichen Naturgefahrenjahres signifikant um 20 % auf 62,3 Mrd. Euro. Damit kletterte auch die Schaden-Kosten-Quote auf 102,0 % (Vorjahr: 90,7 %).

Entwicklung der Ammerländer Versicherung

Allen Herausforderungen zum Trotz entwickelte sich die Ammerländer Versicherung einmal mehr positiv. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen sind um 13,42 % auf rund 73,10 Mio. Euro gestiegen (2020: 64,45 Mio. Euro). Die Mitgliederzahl verzeichnete ein Plus von 12,28 % und stieg auf 825.088 (2020: 734.869). Der Gewinn nach Steuern fiel mit 3,40 Mio. Euro um rund 1,38 Mio. Euro geringer aus als im Vorjahr (2020: 4,78 Mio. Euro). Bei soliden Risikostrukturen entwickelte sich die Ammerländer Versicherung im Branchenvergleich überdurchschnittlich gut.

Die Flutkatastrophe verursachte laut GDV versicherte Gesamtschäden in Höhe von 8,2 Mrd. Euro. Nach Hochrechnungen des Verbandes liegen die Schäden über denen der Hochwasser im August 2002 und im Juni 2013 sowie dem Orkan „Kyrill“.

Brutto-Schadenquote: Geprägt durch „Bernd“

Als Schadenversicherer, dessen Hausratversicherung die stärkste Sparte ist, spürte auch die AV die Auswirkungen der Flutkatastrophe. So ist die Zahl der Schadenfälle deutlich um 8.601 auf 44.854 gestiegen. Das Wachstum fiel somit höher aus als im Vorjahr (2020: + 7.293). Auch die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sind um 10,25 Mio. Euro (+ 39,58 %) auf rund 36,15 Mio. Euro gestiegen. Die Brutto-Schadenquote ist somit auf 51,07 % gestiegen (2020: 42,04 %). Die mit der Flutkatastrophe im Zusammenhang stehenden Schadenaufwendungen beliefen sich für die AV auf 6,97 Mio. Euro und kamen im dritten Quartal zum Tragen. Durch unsere umsichtige Rückversicherungsstrategie waren wir dem finanziell jedoch gewachsen.

Entwicklung der Sparten

Die Hausratsparte bleibt die stärkste der Ammerländer Versicherung. Die dort verdienten Beiträge sind um 9,21 % gestiegen. Somit macht die Hausratversicherung 63,23 % (2020: 66,54 %) des Beitragsvolumens aus. Wie schon im Vorjahr besannen sich die Menschen im Zuge der Pandemie auf ihr Zuhause als Anker und sicherten es entsprechend ab. Ein weiterer Faktor für die Entwicklung der Sparte ist sicherlich das gestiegene Sicherheitsbedürfnis der Menschen nach den Verwüstungen und immensen Schäden, welche die Flutkatastrophe verursacht hat. Aus diesem Grunde haben viele Menschen ihre Hausratversicherung aufgestockt und beispielsweise Elementarschadenbausteine abgeschlossen.

Wachstumsmotor Fahrrad-Vollkaskoversicherung

Die zweitstärkste Sparte ist die Fahrrad-Vollkaskoversicherung. Wie schon in den Vorjahren war sie einer der Wachstumsmotoren. Der Fahrradboom der vergangenen Jahre hat sich fortgesetzt, vor allem aufgrund der Klimaschutzdebatte und der sich wandelnden Mobilität: Laut

der repräsentativen Studie „Fahrrad Monitor 2021“ ist jeder vierte Mensch in Deutschland während des vergangenen Jahres von anderen Verkehrsmitteln auf das Rad umgestiegen. Die Fahrradsparte macht einen Anteil von 19,43 % am Gesamtaufkommen der verdienten Bruttobeiträge der AV aus (Vorjahr 15,04 %). Trotz des mittlerweile stark umworbene Marktes haben wir hier erneut starke Zuwächse verzeichnen können. Gegenüber dem Vorjahr sind die verdienten Beiträge in der Sparte noch einmal deutlich um 48,43 % gestiegen.

Ausgezeichnet: WoMobil-Versicherung und Hausratprodukte

Gleichzeitig konnten wir unser Gespür für neuartige und lebensnahe Produkte unter Beweis stellen: Vor dem Hintergrund des anhaltenden Campingbooms haben wir der Privaten Autoinhaltsversicherung einen neuen Schwerpunkt gegeben und sie zur WoMobil-Versicherung umgestaltet. Das Produkt sichert den Inhalt von Wohnwagen und -mobilen oder Campingbussen ab. Das überzeugte die Jury des „Innovationspreises der Assekuranz 2021“: Das Analysehaus Morgen & Morgen (M&M) und das Versicherungsmagazin zeichneten die WoMobil-Versicherung mit „Gold“ für den Kundennutzen und „Silber“ für das Produktdesign aus. Schon 2014 und 2017 wurde die AV ausgezeichnet, damals für ihre Fahrrad-Vollkaskoversicherung. Gleichzeitig überzeugten unsere Hausratprodukte zum wiederholten Mal beim „Deutschen Versicherungs-Award“. Für unser Preis-Leistungs-Verhältnis und unseren Service belegten wir Rang 1. Das Analysehaus Franke und Bornberg, der Nachrichtensender N-TV und das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) kürten zum vierten Mal die besten Versicherer in 8 Sparten und 26 Produktkategorien.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Trotz des enorm schadenreichen Geschäftsjahres fällt das versicherungstechnische Ergebnis solide aus. Das versicherungstechnische Ergebnis erreichte 8,22 Mio. Euro (2020: 9,95 Mio. Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um 12,76 % auf 26,61

Mio. Euro erhöht (2020: 23,60 Mio. Euro). Diese Steigerung liegt knapp unter dem Beitragswachstum. Begründet durch die Schadenentwicklung erreichte der Schaden-Kosten-Satz netto 85,60 % (2020: netto 79,58 %).

Kapitalentwicklung

Wir schließen das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 3,40 Mio. Euro (2020: 4,78 Mio. Euro) ab. Dieser wird vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung der Verlustrücklage zugeführt. Das Eigenkapital steigt damit auf 27,69 Mio. Euro und entspricht 48,49 % der verdienten Nettobeiträge. Der gesamte Kapitalbestand ist um 12,27 % auf 61,04 Mio. Euro gestiegen. Damit verfügen wir auch weiterhin über die Basis, um aus eigener Kraft zu wachsen und ein konzernunabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit zu bleiben.



Gerold Saathoff, Vorstand Vertrieb

Investitionen

Eine umfangreiche Investition war der Bau des zweiten Flügels unseres Firmengebäudes in Westerstede. Das Investitionsvolumen für den zweiten Bauabschnitt lag bei rund 3,2 Mio. Euro. Schon beim Bezug des Hauptgebäudes im Jahr 2018 war klar, dass es aufgrund der wachsenden Teamstärke bald ausgelastet sein würde. Deshalb leiteten wir zügig die Planung und den Bau für den zweiten Flügel ein. Das Gebäude wurde von Anfang an in modularer Bauweise geplant und angelegt, so dass dies einfach umsetzbar war. Mit einer vollständigen Fertigstellung rechnen wir zum Frühjahr 2022. Es sind Büro- und Besprechungs- sowie Aufenthaltsräume für bis zu 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstanden. Das gesamte Firmengebäude hat nun eine Nutzfläche von rund 4.000 Quadratmetern.

Team: Gute Arbeitsatmosphäre trotz Herausforderungen

Da die Ammerländer Versicherung sich weiter positiv entwickelt, wächst auch unser Team. Es ist auf 168 Fachleute und 7 Auszubildende (2020: 147/6) angewachsen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns er-

Die zweitstärkste Sparte ist die Fahrrad-Vollkaskoversicherung. Wie schon in den Vorjahren war sie einer der Wachstumsmotoren. Der Fahrradboom der vergangenen Jahre hat sich fortgesetzt, vor allem aufgrund der Klimaschutzdebatte und der sich wandelnden Mobilität.

neut mit Einsatz, Umsicht und Flexibilität durch ein forderndes Jahr getragen. Bei allen Herausforderungen, die es zu bewältigen gab, konnten wir uns trotzdem ein positives Arbeitsumfeld bewahren und es sogar ausbauen. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist weiter messbar gestiegen. Aufgrund der Pandemie fielen Veranstaltungen, die den Zusammenhalt stärken, leider weitestgehend weg. Das galt auch für Aktionen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zur Mitarbeitergesundheit. Der Fokus lag vielmehr darauf, unserem Team ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen und sie laufend und transparent über die Lage zu informieren.

Strukturen:

Mobiles Arbeiten und „Open Space“

Beschleunigt durch die Pandemie haben neue Arbeitsstrukturen an Bedeutung gewonnen. Sie sind geprägt von Flexibilität, abteilungsübergreifender und zum Teil ortsunabhängiger Zusammenarbeit. Zwar sind viele Kolleginnen und Kollegen im Laufe des Jahres in die Büros zurückgekehrt, der Anteil von Mobilem Arbeiten und Homeoffice hat sich bei der AV jedoch merkbar erhöht. Vor diesem Hintergrund wandeln sich auch die Art des Arbeitens am Firmenstandort und die Anforderungen an unsere Büroräume. Neben festen Arbeitsplätzen bieten wir daher seit diesem Jahr eine flexible Alternative in Form eines „Open Space“. Ähnlich wie in einem öffentlichen Co-Working-Space können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier frei an Arbeitsplätzen niederlassen und austauschen, ohne an einen festen Schreibtisch gebunden zu sein.

Projektstart „Nachhaltigkeit“

Im Sinne des Gegenseitigkeitsgedankens übernehmen wir Verantwortung – für unsere Mitglieder, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für unsere Geschäftspartnerinnen und -partner. Unserer Ansicht nach bedeutet das auch, uns verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit zu widmen. Wir wollen es für uns neu definieren und sicherstellen, dass die AV auch in Zukunft auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene nachhaltig handelt.

Aus unserer Sicht ist das ein ständiger Wachstumsprozess, auf den wir uns langfristig und ganzheitlich einlassen wollen. Aus diesem Grund haben wir ein unternehmensweites Projekt gestartet. Darin analysieren wir, welche Basis wir schon haben und wohin wir uns entwickeln möchten. Daraus werden wir konkrete Maßnahmen ableiten und bestehende anpassen.

AV Region Leben: „Jetzt erst recht!“

Begegnungen, gemeinsam Dinge erleben und Ideen verwirklichen: Das war auch 2021 nicht selbstverständlich. Viele Menschen fanden jedoch neue Wege, um trotzdem Gutes zu tun. Ihre Motivation: „Jetzt erst recht!“. Deshalb stellten wir unseren jährlichen Mottowettbewerb unter dieses Credo und zeichneten 15 Projekte aus dem Ammerland und der Stadt Oldenburg aus, die eine Spende von je 1.500 Euro erhielten. Darüber hinaus unterstützten wir zahlreiche Einzelprojekte aus der Region und setzten unsere Sportförderung fort. Seit zehn Jahren unterstützen wir beispielsweise Profi-Tennisspielerin Vivian Heisen aus Wiefelstede. Sie erfüllte sich 2021 einen Kindheitstraum und startete in Wimbledon. Dem 72. Oldenburger Landesturnier in Rastede, das nach einem Jahr Pause wieder stattfinden durfte, blieben wir als Sponsor treu. Mottowettbewerb, Projekt- und Sportförderung gehören zu unserer Aktion „AV Region Leben“, in deren Rahmen 2021 Spenden in Höhe von rund 31 TEUR geflossen sind.

Mitglieder / Verträge

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl unserer Mitglieder auf 825.088 Menschen gestiegen. Das entspricht einem Plus von 90.219 Mitgliedern und 12,28 %. Die Zahl der Versicherungsverträge legte um 129.834 auf 1.080.559 zu (+ 13,66 %). Auch hier konnten wir die positive Entwicklung von 2020 fortsetzen und unsere Marktposition weiter ausbauen. Die Basis hierfür sind unsere innovative Produktentwicklung, das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis sowie das stabile Vertrauensverhältnis zu Kundinnen und Kunden, Vertriebspartnerinnen und -partnern.

Beitragseinnahmen gestiegen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 8,65 Mio. Euro auf 73,10 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,42 %. Die verdienten Bruttobeiträge erhöhten sich um 9,19 Mio. Euro auf 70,78 Mio. Euro (+ 14,92 %). Nach Abzug der Beiträge für die Rückversicherung verbleiben für die eigene Rechnung 57,10 Mio. Euro. Das entspricht 80,67 % der verdienten Bruttobeiträge (2020: 79,13 %).

Schadenverlauf

Der Schadenverlauf war geprägt von einem Naturgefahrenjahr mit Schäden in historischem Ausmaß, vor allem verursacht durch Sturmtief „Bernd“. Laut Branchenverband GDV belief sich die Schadenbelastung allein durch Naturgefahren auf 12,5 Milliarden Euro (2020: 2 Mrd. Euro).

Auch die AV war hiermit konfrontiert: Für insgesamt 44.854 Schadenfälle haben wir 36,15 Mio. Euro an Regulierungsleistungen erbracht. Das sind rund 10,25 Mio. Euro mehr als im Jahr 2020. Vor diesem Hintergrund belief sich die Gesamtschadenquote auf 51,07 % und liegt damit um 9,03 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Auch die Netto-Schadenquote ist gestiegen und erreichte 48,54 % (2020: 42,28 %). Der Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) liegt mit 85,60 % deutlich unter dem Branchenschnitt der Sachversicherer von 102 %.

Insgesamt waren wir in der Lage, diese immense Herausforderung in vollem Umfang zu bewältigen. Dies ist unter anderem unserer sicherheitsorientierten Rückversicherungsstrategie zu verdanken.

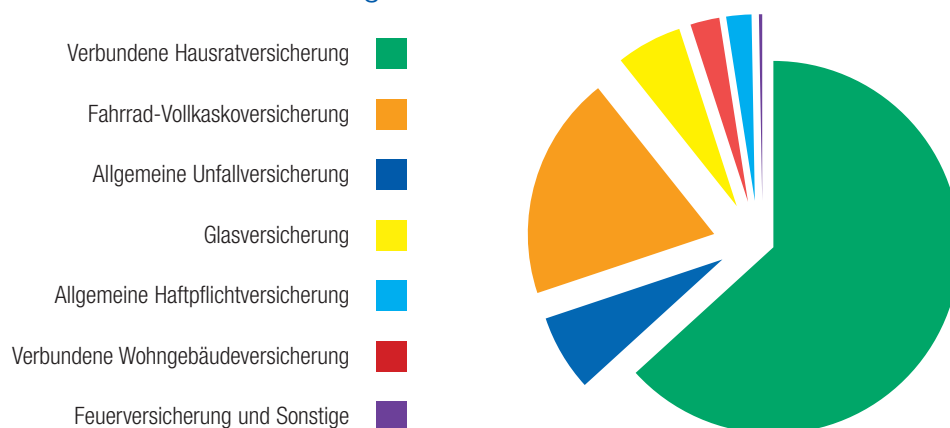
Aufwendungen

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit achten wir auf einen nachhaltigen, wirtschaftlich effizienten Versicherungsbetrieb. Diesem Grundsatz zu entsprechen, war 2021 eine fordernde Aufgabe. Ein weiteres Jahr Pandemie veränderte die Arbeits- und Organisationsstrukturen nachhaltig und beschleunigte den Trend zum digitalen, teils mobilen Arbeiten. Gleichzeitig entwickelte sich die AV dynamisch und vergrößerte ihr Team. Wir gestalteten den Wandel, indem wir unter anderem in die notwendige technische Infrastruktur investiert haben. Der Brutto-Verwaltungskostensatz beträgt 36,41 % (2020: 36,62 %). Somit weist die Ammerländer Versicherung effiziente Betriebsstrukturen auf. Für eigene Rechnung blieben Kosten in Höhe von 19,94 Mio. Euro (Vorjahr: 17,20 Mio. Euro). Die Netto-Verwaltungskostenquote erreichte 34,93 % (2020: 35,29 %).

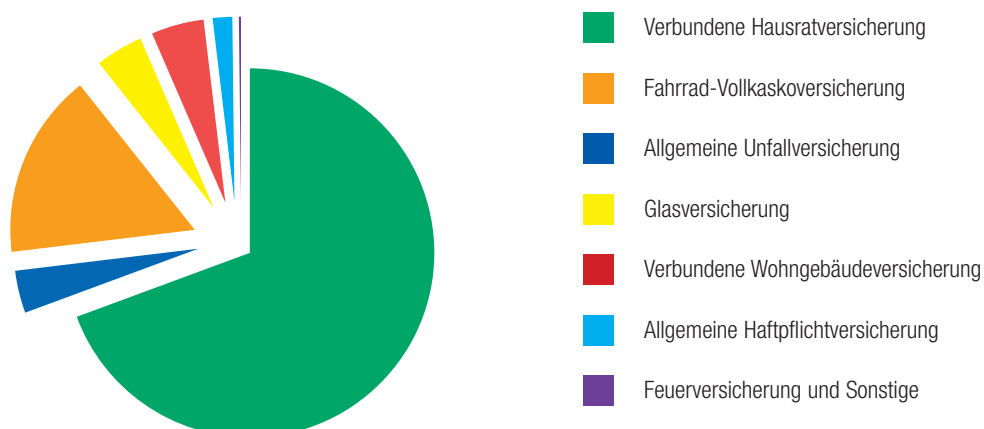
Beiträge Versicherungszweige

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020	Veränderung in %
1. Verbundene Hausratversicherung	44.760.624	40.986.273	9,21
2. Allgemeine Unfallversicherung	4.695.463	4.348.335	7,98
3. Glasversicherung	4.040.446	3.593.577	12,44
4. Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.546.879	1.516.854	1,98
5. Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.788.465	1.727.575	3,52
6. Fahrrad-Vollkaskoversicherung	13.752.298	9.265.389	48,43
7. Feuerversicherung und Sonstige	200.518	155.049	29,33
Gesamtsumme	70.784.693	61.593.051	14,92 %

Verteilung der verdienten Bruttobeiträge



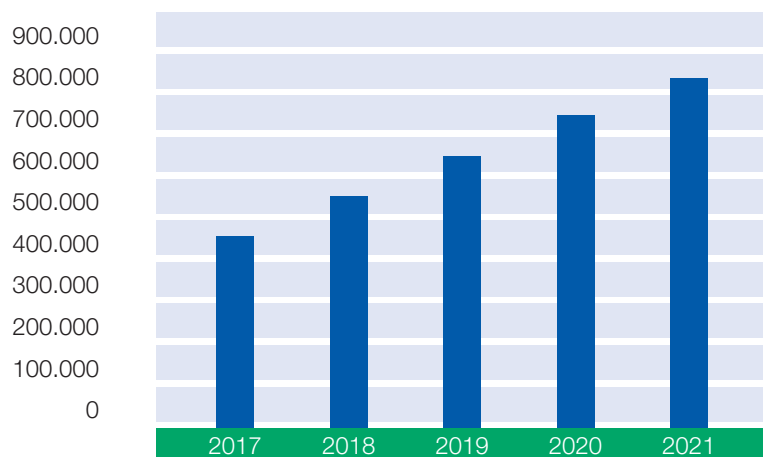
Verteilung der Brutto-Schadenaufwendungen nach Sparte



Verträge

Versicherungsbranche	Anzahl der Verträge		
	am Ende des Vorjahres	am Ende des Geschäftsjahres	Veränderung + / –
1. Verbundene Hausratversicherung	656.059	723.383	67.324
2. Allgemeine Unfallversicherung	37.342	40.837	3.495
3. Glasversicherung	108.244	127.480	19.236
4. Verbundene Wohngebäudeversicherung	7.304	7.248	- 56
5. Allgemeine Haftpflichtversicherung	35.567	36.010	443
6. Fahrrad-Vollkaskoversicherung	103.649	142.227	38.578
7. Feuerversicherung und Sonstige	2.560	3.374	814
Gesamtes Geschäft	950.725	1.080.559	129.834

Anzahl der Mitglieder

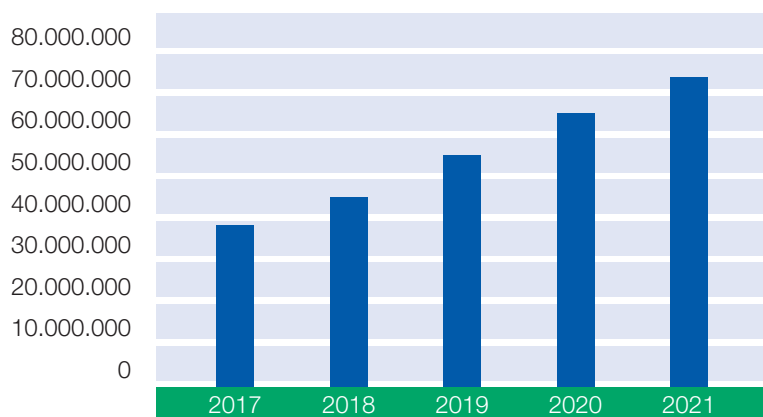


Stand 31. Dezember 2020:
734.869 Mitglieder

Stand 31. Dezember 2021:
825.088 Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder erhöhte sich 2021 um 90.219 Mitglieder. Das entspricht einer Steigerung von 12,28 %.

Gebuchte Bruttobeiträge in EURO



Stand 31. Dezember 2020:
64.446.735 EURO

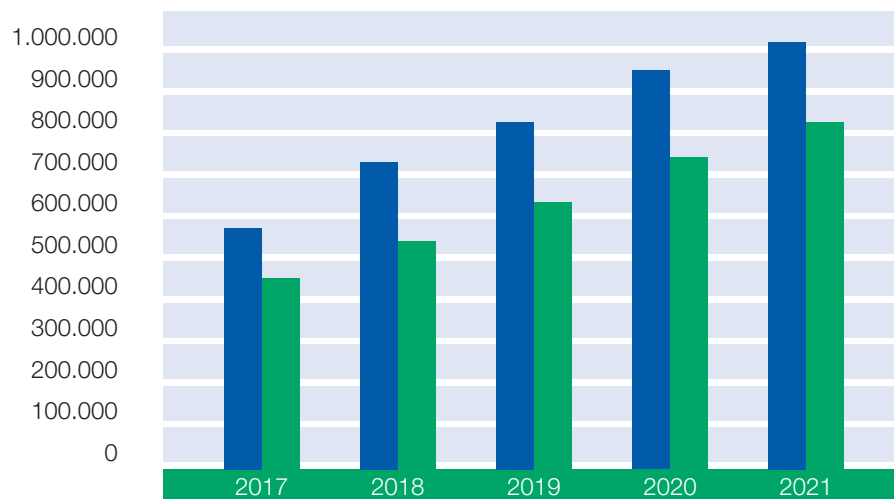
Stand 31. Dezember 2021:
73.097.036 EURO

Die gebuchten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 8.650.301 EURO gestiegen. Das entspricht einer Steigerung von 13,42 %.

Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen, mindestens einjährigen Versicherungen im Geschäftsjahr 2021

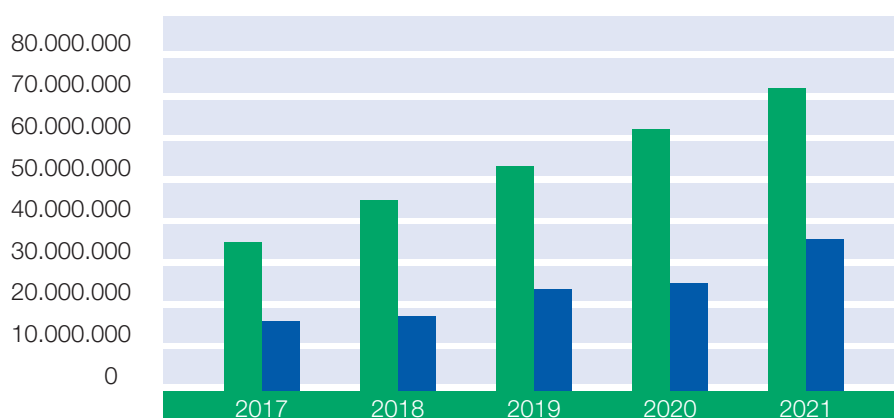
Anzahl der Verträge und Mitglieder

- Anzahl der Verträge
- Anzahl der Mitglieder



Verdiente Bruttobeiträge im Vergleich zu den Aufwendungen für Schadenfälle in EURO

- Verdiente Bruttobeiträge
- Bruttoaufwendungen für Schadenfälle



1. Verbundene Hausratversicherung

Die verbundene Hausratversicherung ist, wie bisher, unsere umsatzstärkste Sparte und ist mit 63,23 % an unserem Beitragsvolumen beteiligt (2020: 66,54 %). Wir konnten die verdienten Beitragseinnahmen um 9,21 % auf 44,76 Mio. Euro steigern. Die Schadenaufwendungen haben sich deutlich um 56,15 % auf 25,07 Mio. Euro erhöht. Somit ist auch die Schadenquote für eigene Rechnung um 12,31 Prozentpunkte auf 52,53 % gestiegen. Hierfür sind vor allem die Schäden durch das Unwetter „Bernd“ verantwortlich, die im III. Quartal zum Tragen kamen. Dennoch trägt die Sparte – durch unsere sehr guten Hausratprodukte – mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von 2,48 Mio. Euro wesentlich zum Gesamterfolg des Geschäftsjahres 2021 bei.

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	40.986.273	44.760.624
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	16.058.059	25.074.322
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	16.396.905	17.787.997
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	6.616.287	2.475.651
Gesamtschadenquote	brutto	39,18 %	56,02 %
Schadenquote f.e.R.	netto	40,21 %	52,52 %

2. Unfallversicherung

Während sich die gebuchten Bruttobeiträge 2021 um 7,98 % auf 4,70 Mio. Euro erhöht haben, ist der Anteil der Unfallversicherung am gesamten Beitragsvolumen leicht auf 6,63 % gesunken (Vorjahr: 7,06 %).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau und sind von rund 2,51 Mio. auf 1,35 Mio. Euro gesunken. Die Schadenquote für eigene Rechnung sank entsprechend auf 32,00 % (Vorjahr: 57,09 %). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung fällt mit 1,21 Mio. Euro deutlich höher aus als im Vorjahr (+ 158,32 %).

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	4.348.335	4.695.463
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	2.514.046	1.345.055
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	1.488.648	1.629.991
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	468.556	1.210.381
Gesamtschadenquote	brutto	57,82 %	28,65 %
Schadenquote f.e.R.	netto	57,09 %	32,00 %

3. Verbundene Wohngebäudeversicherung

Die Beitragseinnahmen unserer Wohngebäudeversicherung erreichten 2021 fast 1,55 Mio. EUR. Das bedeutet ein Plus von gut 30 TEUR.

Wir haben in dieser Sparte – bedingt durch das Unwetter „Bernd“ – mehr Schadenfälle reguliert als im Vorjahr. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind entsprechend um 652 TEUR auf rund 1,67 Mio. Euro gestiegen. Die Gesamtschadenquote erreichte 107,81 %, lag also spürbar über dem Vorjahresniveau (66,95 %). Das versicherungstechnische Ergebnis fiel mit 111 TEUR etwas geringer aus als in 2020 (152 TEUR).

Der Anteil der Wohngebäudeversicherung am Beitragsvolumen der verdienten Bruttobeiträge sank auf 2,19 % (Vorjahr: 2,46 %).

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	1.516.854	1.546.879
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	1.015.480	1.667.700
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	336.505	336.479
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	152.135	111.221
Gesamtschadenquote	brutto	66,95 %	107,81 %
Schadenquote f.e.R.	netto	80,94 %	127,09 %

4. Glasversicherung

Die Glasversicherung gehört weiterhin zu den Wachstumssparten unseres Portfolios. 2021 sind die verdienten Beiträge auf 4,04 Mio. Euro (+ 12,44 %) gestiegen. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt bei 5,71 %.

Durch den gestiegenen Schadenaufwand (1,51 Mio. Euro) stieg die Schadenquote leicht auf 37,32 % (2020: 35,44 %). Auch die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr um 12,33 % auf 1,76 Mio. Euro gestiegen.

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt mit 758 TEUR etwas über dem von 2020 (753 TEUR).

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	3.593.577	4.040.446
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	1.273.663	1.507.753
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	1.565.540	1.758.633
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	753.166	757.686
Gesamtschadenquote	brutto	35,44 %	37,32 %
Schadenquote f.e.R.	netto	35,44 %	37,32 %

5. Haftpflichtversicherungen

Private Haftpflichtversicherung (PHV)

Die Haftpflichtsparte (PHV) ist mit 1,73 % am Beitragsvolumen der verdienten Bruttobeiträge beteiligt. Die verdienten Beiträge stiegen erneut, und zwar auf 1,23 Mio. Euro. Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre scheint sich fortzusetzen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen um 6,27 % auf 420 TEUR zurück. Somit stieg das versicherungstechnische Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 27,83 % auf 216 TEUR. Für das gute Jahresergebnis sorgten das leichte Bestandswachstum und ein unauffälliger Schadenverlauf.

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	1.198.207	1.226.771
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	447.972	419.881
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	369.975	378.163
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	168.798	215.782
Gesamtschadenquote	brutto	37,39 %	34,23 %
Schadenquote f.e.R.	netto	52,17 %	45,60 %

Tierhalterhaftpflichtversicherung (THV)

Die Beiträge der Tierhalterhaftpflichtversicherung (THV; Hund) sind um 6,11 % im Verhältnis zu 2020 erneut leicht gestiegen. Ihr Anteil am Gesamtbeitragsvolumen ist mit 0,79 % gegenüber dem Vorjahr (0,86 %) leicht gesunken. Trotz Mehraufwendungen für den Versicherungsbetrieb (177 TEUR) und deutlich gestiegenen Mehraufwendungen für Versicherungsfälle (199 TEUR) konnte mit 95 TEUR ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erwirtschaftet werden. Dieses lag mit einem Plus von 17,01 % deutlich über dem Vorjahresniveau (2020: 82 TEUR). Die Schadenquote für eigene Rechnung ist leicht gesunken.

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	529.368	561.695
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	197.359	198.600
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	166.662	176.783
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	81.512	95.377
Gesamtschadenquote	brutto	37,28 %	35,36 %
Schadenquote f.e.R.	netto	42,87 %	39,63 %

6. Fahrrad-Vollkaskoversicherung (inkl. Gewerbe)

Da sich der Fahrradboom der vergangenen Jahre fortgesetzt hat, hat sich die Fahrrad-Vollkaskoversicherung von unseren Produkten weiterhin am dynamischsten entwickelt. Obwohl diese Sparte bereits beachtliche Zuwächse verzeichnete, konnte sie mit einer Steigerung der verdienten Beiträge um 48,43 % in 2021 noch einmal deutlich zulegen. Ihr Anteil am Gesamtaufkommen der verdienten Bruttobeiträge beträgt mittlerweile 19,43 % (Vorjahr: 15,04 %). Sie ist damit die zweitstärkste Sparte der Ammerländer Versicherung.

Erfreulich ist auch, dass die Schadenquote leicht um 4,52 Prozentpunkte auf 42,67 % gesunken ist. Mit 3,32 Mio. Euro konnte auch in 2021 ein beachtliches versicherungstechnisches Ergebnis erwirtschaftet werden. Dies verdeutlicht das Zukunftspotenzial der Fahrrad-Sparte.

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	9.265.389	13.752.298
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	4.371.917	5.867.663
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	3.235.060	4.481.108
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	1.645.692	3.316.322
Gesamtschadenquote	brutto	47,19 %	42,67 %
Schadenquote f.e.R.	netto	47,19 %	42,67 %

7. Feuerversicherung und sonstige Versicherungen

In der Sparte Feuerversicherung wird ausschließlich der Altbestand betreut. Entsprechend sanken die verdienten Beiträge und somit deren Anteil am gesamten Beitragsvolumen auf 0,07 % (Vorjahr 0,09 %). Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich mit 13 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (6 TEUR) verdoppelt.

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	52.953	52.903
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	6.844	0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	10.654	10.447
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	6.390	12.891
Gesamtschadenquote	brutto	12,93 %	0,00 %
Schadenquote f.e.R.	netto	116,06 %	0,00 %

der einzelnen Versicherungszweige und -arten

Sonstige Versicherungen

Unter „Sonstige Versicherungen“ fallen die Sparten Autoinhalts-/WoMobil-Versicherung (Reise-Hausrat), Reisegepäck, technische Versicherung, Mehrkosten-Ertragsausfall, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm, Betriebsunterbrechung, Weidetierdiebstahl und Landkas-ko.

Unser Beitragsvolumen in den „Sonstigen Versicherungen“ ist im Vergleich zum Vorjahr um 44,58 % deutlich gestiegen. Dies ist auf unsere Private Autoinhaltsversicherung zurückzuführen, der wir vor dem Hintergrund des anhaltenden Campingbooms in 2021 einen neuen Schwerpunkt gegeben haben. Dieses neue Produkt „WoMobil-Versicherung“ sichert den Inhalt von Wohnwagen und -mobilen oder Campingbussen ab. Die Private Autoinhalts-/WoMobil-Versicherung nimmt inzwischen einen Anteil von 69,17 % (Vorjahr: 55,24 %) an den „Sonstigen Versicherungen“ ein.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind deutlich auf 66 TEUR (2020: 11 TEUR) gestiegen, ebenso wie die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf 52 TEUR (2020: 31 TEUR). Das versicherungstechnische Ergebnis fiel mit 27 TEUR entsprechend geringer aus als 2020 (59 TEUR).

in EURO		2020	2021
Verdiente Beiträge	brutto	102.096	147.615
Aufwendungen für Versicherungsfälle	brutto	10.820	66.116
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	brutto	30.961	51.644
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	netto	59.045	27.478
Gesamtschadenquote	brutto	10,60 %	44,79 %
Schadenquote f.e.R.	netto	10,27 %	46,05 %

Auszeichnungen



Versicherungssummen

Versicherungsbranche	Versicherungssummen in T Euro		
	am Ende des Vorjahres	am Ende des Geschäftsjahres	Veränderung + / –
1. Verbundene Hausratversicherung	44.293.104	48.748.961	4.455.857
2. Allgemeine Unfallversicherung (ohne Versicherungssummen)			
3. Glasversicherung (nach qm)			
4. Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.501.802	2.609.756	107.954
5. Allgemeine Haftpflichtversicherung			
6. Fahrrad-Vollkaskoversicherung	403.649	560.536	156.887
7. Feuerversicherung und Sonstige	78.405	94.121	15.716
Alle Versicherungsbranche	47.276.960	52.013.374	4.736.414

Personalpolitik

Belegschaft

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter des Geschäftsjahres	2020	2021
Vorstandsmitglieder	2	2
Angestellte in Vollzeit	104	115
Angestellte in Teilzeit	32	39
Auszubildende	6	7
Geringfügig Beschäftigte	3	5
Gesamt	147	168

Gleitzeit, kurze Kernarbeitszeiten, flexible Teilzeitmodelle und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten: Als engagierter Arbeitgeber bieten wir unseren 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter 7 Auszubildende (2020: 147/6) – gerne mehr. Mehr Flexibilität zum Beispiel, um Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können. Das kommt sehr gut an. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist weiter messbar gestiegen.

Im zweiten Flügel unseres Firmengebäudes bieten wir neben festen Arbeitsplätzen auch eine flexible Alternative in Form eines „Open Space“. Die freie Wahl des Arbeitsplatzes dient der Mitarbeiterzufriedenheit und bietet Raum für Kreativität und Produktivität. Die meisten Tische dort sind elektrisch verstellbar. Somit kann daran stehend oder sitzend gearbeitet werden.

Im Herbst haben wir den Baufortschritt unseres zweiten Bauabschnittes intern mit einer kleinen coronakonformen Betriebsfeier verbunden. Nach den langen Monaten der

Distanz war das eine willkommene Gelegenheit, den Zusammenhalt zu stärken. Aufgrund der Pandemie konnten wir leider keine weiteren größeren betrieblichen Veranstaltungen durchführen – statt einer Weihnachtsfeier gab es dafür Geschenke.

Pausieren mussten auch die meisten Aktionen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zur Mitarbeitergesundheit. Der Fokus lag vielmehr darauf, ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Neben Vorsichtsmaßnahmen, regelmäßigen Informationen und kostenfreien Schnelltests haben wir Corona-Schutzimpfungen durch unseren Betriebsarzt durchgeführt. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

Unserer Produktlinie entsprechend bieten wir intern die Möglichkeit, Fahrräder zu leasen. Das Angebot wurde auf zwei Räder pro Mitarbeitenden ausgeweitet.

Der Brutto-Verwaltungskostensatz ist leicht auf 36,41 % gesunken (Vorjahr: 36,62 %).

Kapitalanlagen

Wie im Vorjahr waren auch 2021 die Bewegungen an den Kapitalmärkten unter anderem geprägt durch die Nachrichtenlage rund um die Corona-Pandemie. Hinzu kamen Themen wie die spürbar gestiegene Inflation, steigende Zinsen bei US-Renten, die konjunkturelle Lage, globale Naturkatastrophen sowie politische Ereignisse wie die Bundestagswahl und der Amtsantritt des amerikanischen Präsidenten.

Weltweit gab es eine Konjunkturerholung, die jedoch nicht in allen Ländern gleich verlaufen ist. In Folge der wirtschaftlichen Entspannung war global zu beobachten, dass die Inflation viel dynamischer anstieg als erwartet. So

belief sich die Inflation in Deutschland aufgrund verschiedener Faktoren zum Jahresende auf 5,3 %. Spätestens ab dem III. Quartal irritierte der Preisanstieg und der daraus resultierende Anstieg der Anleiherenditen die Marktteilnehmerinnen und -teilnehmer zunehmend. Die Umlaufrendite war im gesamten Jahresverlauf nach wie vor negativ, stieg aber von - 0,55 % zu Beginn bis auf - 0,28 % zum Ende.

Der Leitzins für Einlagen der EZB wurde trotz der steigenden Inflation nicht angepasst und befindet sich nach wie vor bei - 0,5 %. Auch unsere Partnerbanken berechnen für Kontoguthaben unter Berücksichtigung von Freigrenzen weiterhin Verwarentgelte. Wir haben, wie bereits im Vorjahr, versucht, diese Kosten so gering wie möglich zu halten. Den Bestand unseres Geldvermögens haben wir unter Wahrung der Liquiditätserfordernisse um weitere 2,1 Mio. Euro auf rund 9,5 Mio. Euro reduziert. Im selben Zeitraum wurde der Wertpapierbestand um etwa 6,8 Mio. Euro ausgebaut.

Auch im Geschäftsjahr 2021 haben wir uns auf Anlagen im Rentenmarkt konzentriert, um unserer umsichtigen Anlagepolitik Rechnung zu tragen. Auskömmliche Renditen waren hier bei mittlerer Laufzeit und befriedigender Bonität nach wie vor kaum möglich. Da aber die Markrenditen langsam anfangen zu steigen, konnten wir durch den Erwerb neuer Anleihen unter Wahrung von Risikoaspekten eine negative Rendite vermeiden.

Weltweit haben die etablierten Aktienmärkte nach den starken Schwankungen des Vorjahres im Allgemeinen einen äußerst positiven Verlauf gezeigt. Steigerungen von 15 bis 20 % waren 2021 zu beobachten. Die Technologiebranche hat sogar noch stärkere Kurssteigerungen verzeichnet. Allerdings gab es gerade im letzten Quartal auch größere Schwankungen. Wir haben die Chance genutzt, um einerseits in qualitätsstarke Aktien zu investieren und um andererseits Gewinne durch Verkäufe zu realisieren.

Von den Marktgegebenheiten konnten wir in vielfacher Hinsicht profitieren. Bei Renten und vor allem bei Aktien haben wir Kursgewinne in Höhe von 612 TEUR generiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von knapp 50 %. Die laufenden Erträge aus Wertpapieren (Dividenden und erhaltene Zinsen) beliefen sich auf 363 TEUR und sind somit um 18 % gestiegen. Die Kursschwankungen im letzten Quartal verursachten Buchwertabschreibungen in Höhe von 142 TEUR – trotz des insgesamt positiven Verlaufes. Die Depotkosten beliefen sich auf 78 TEUR und bewegten sich damit auf Vorjahresniveau. Wir konnten unsere Mieterträge auf 398 TEUR steigern. Dies entspricht einem Anstieg um rund 59 TEUR bzw. 17 % gegenüber 2020.

Trotz steigender Inflation und niedriger Zinsen haben wir 2021 die Erträge aus Kapitalanlagen auf rund 1,4 Mio.

Euro steigern können. Dies entspricht einer Erhöhung um 29,17 % zum Vorjahr. Aber auch die Aufwendungen stiegen leicht auf rund 666 TEUR. Nach Abzug der Aufwendungen haben die Kapitalanlagen mit einem Gesamtergebnis von rund 762 TEUR zum Unternehmenserfolg beigetragen.

Die Rendite – bezogen auf den durchschnittlichen Gesamtkapitalanlagenbestand – betrug 2,40 % bei einer durchschnittlichen Inflationsrate von 3,1 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis ist auf 8,22 Mio. Euro gesunken und fiel somit niedriger als im Vorjahr aus (2020: 9,95 Mio. Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 15,96 % auf 19,94 Mio. Euro (2020: 17,20 Mio. Euro). Die Schadenkosten-Quote (Combined Ratio) betrug netto 85,60 % (2020: netto 79,58 %).

Jahresergebnis

Der Gewinn vor Steuern beläuft sich auf 4.847.260,48 Euro (2020: 6.775.967 Euro). Vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung wird der Gewinn nach Steuern in Höhe von 3.402.302 Euro (2020: 4.782.320 Euro) der Verlustrücklage zugeführt. Das haftende Eigenkapital steigt damit auf 27,69 Mio. Euro. Die an den verdienten Nettobeiträgen gemessene Eigenkapitalquote für eigene Rechnung beträgt 48,49 % (Vorjahr 49,84 %). Damit entsprechen wir unseren selbst gesetzten hohen Anforderungen an die Kapitalausstattung und verfügen über die Basis, weiterhin ein unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit zu bleiben.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die die wirtschaftliche Lage des Unternehmens negativ beeinflusst haben, beziehungsweise künftig beeinträchtigen werden, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kontinuierliche Optimierung des Risikomanagements

Die Ammerländer Versicherung ist ein konzernunabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Das heißt, wir agieren unabhängig von den Ertragsvorgaben der Finanzmärkte. Unsere Versicherten sind gleichzeitig unsere Mitglieder, die wir gemeinschaftlich absichern. Somit handeln wir nachhaltig und in ihrem Sinne, statt kurzfristig Gewinne zu maximieren. Dazu gehört, dass Risiken identifiziert werden und das Risikomanagement kontinuierlich optimiert wird.

Risikomanagement und -kontrolle

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden die Instrumente zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken laufend weiterentwickelt und auf aktuelle Herausforderungen und Veränderungen ausgerichtet. Bestehende Strukturen wurden überprüft und angepasst.

Zu Beginn des Jahres erfolgte die jährliche Risikoinventur, die folgende Eckpfeiler beinhaltet:

- Benennung zentraler Risiken und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Schadenhöhe
- Einschätzung ihrer Bedeutung für die Solvenzkapital-situation der Ammerländer Versicherung
- Bestimmung von Limiten für die jeweiligen Risiken
- Benennung von Maßnahmen zur Risikominderung oder -vermeidung
- Auswirkungen und Wechselwirkungen von Risiken

Zusätzlich wurden quartalsweise die jeweiligen Verantwortlichen vom Risikomanagement zur Risikosituation in ihrem Bereich befragt, um einen laufenden Überblick zu erhalten. Auf diese Weise können neue Risiken frühzeitig identifiziert und Veränderungen bereits bekannter zeitnah entdeckt werden. Wir als Vorstand haben hierüber Reportings erhalten und konnten somit vorausschauend reagieren, etwa auf erforderliche Anpassungen des benötigten Risikokapitals und neue Eigenkapitalanforderungen. Aufgrund der Corona-Pandemie fand auch im Geschäftsjahr 2021 eine Zusatzabfrage statt. Sie hat bestätigt, dass die Ammerländer Versicherung nicht gravierend negativ durch die Pandemie beeinflusst wurde.

Um unser Risikomanagement nachhaltig zu gestalten, reflektieren wir immer wieder unseren aktuellen Standpunkt und handeln danach. Dies tun auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere die Risikoverantwortlichen und ihre Stellvertreter. Durch Workshops wird das Risikobewusstsein betroffener Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens gezielt gefördert.

Versicherungstechnische Risiken

Das Prämien- und Reserverisiko stellt ein wesentliches

versicherungstechnisches Risiko für uns als Sachversicherer dar. Im Geschäftsjahr 2021 erzielten die Beiträge unserer Mitglieder ausreichend Deckung, so dass es im Hinblick auf das Prämienrisiko keine Probleme gab. Indem wir unsere Beiträge umsichtig kalkulieren und versicherungsmathematischen Vorgaben folgen, halten wir das Risiko an dieser Stelle gering. Berücksichtigt werden zusätzlich deutliche Veränderungen im Schadenverlauf. Abschließend wird die Kalkulation nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht überprüft. Das Reserverisiko bezeichnet den Fall, dass der tatsächliche Aufwand für Schäden höher ist als die Schadenreservierung.

Um den versicherungstechnischen Risiken angemessen zu begegnen, kontrollieren wir alle Schadenverläufe und prüfen Anträge, Bestand und Rückversicherungsverträge regelmäßig. Alle Rückversicherer, mit denen die Ammerländer Versicherung zusammenarbeitet, haben ein Investmentgrade-Rating und können eine gute Bonität vorweisen.

Ebenfalls zu den versicherungstechnischen Risiken gehört das Naturkatastrophenrisiko. Im Geschäftsjahr 2021 ist mit dem Sturmtief „Bernd“ ein historischer Schaden in der Versicherungsbranche entstanden. Durch unsere umsichtige Rückversicherungsstruktur konnten die Schadenzahlungen für dieses Naturereignis in einem annehmbaren Rahmen gehalten werden.

Operationelle Risiken

Zentrale Risiken auf betrieblicher Ebene stellen Verfehlen oder Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen dar. Um mit diesen Risiken angemessen umzugehen, werden unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt. Zum Beispiel werden Entscheidungen auf allen Unternehmensebenen mittels Vier-Augen-Prinzip überprüft. Unsere interne Revision stellt die Wirksamkeit und Angemessenheit von Abläufen sicher, Risikokontrolle und -verantwortung sind klar voneinander abgegrenzt. Standardisierte Abläufe und Dokumentationen helfen, Bearbeitungsfehler zu vermeiden.

Ein besonderes Risikofeld stellt nach wie vor der Umgang mit Daten dar. Wir sind uns dieses Risikos bewusst und treffen diverse Maßnahmen, um ihm entgegenzuwirken. Der extern beauftragte Informationssicherheitsbeauftragte

sowie der interne Datenschutzbeauftragte sind für uns wichtige Funktionen im Zuge der IT-Sicherheit und des Datenschutzes. Darüber hinaus sieht die extern beauftragte Revision in ihrem Prüfungsplan eine jährliche Prüfung der IT vor. In diesem Zusammenhang haben wir mehrere Leitlinien und Leitfäden erlassen, die den Umgang mit Datenschutz und IT-Sicherheit festlegen.

Neben dem Informationssicherheitsbeauftragten arbeiten wir mit einem externen Sicherheitsberatungsunternehmen zusammen. Gemeinsam wurde im Geschäftsjahr 2021 ein spezielles Sicherheitsaudit durchgeführt, um Sicherheitslücken (unbefugtes Eindringen in die IT-Infrastruktur, Penetrationstests etc.) zu identifizieren und Maßnahmen zu treffen, um mögliche Risiken zu minimieren bzw. zu eliminieren.

Generell werden stetig weitere Prozesse zur Absicherung des Informationsflusses geschaffen, um der steigenden

„Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat langfristige Sicherheit für uns stets Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung und umsichtiges Handeln immer Vorrang vor schnellen Entscheidungen“

Anzahl an versicherten Mitgliedern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch datenschutzrechtlich gerecht zu werden.

Unsere Personalauswahl basiert auf strengen Fit & Proper-Kriterien. Zudem prüft unser Compliance-Management-System die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Leitlinien.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Ammerländer Versicherung bergen Markt-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken, denen wir angemessen begegnen. Als Marktrisiko wird der mögliche Verlust durch negative Zins-, Rendite- und Kursentwicklungen bezeichnet. Indem wir unsere Anlagen auf mehrere Assetklassen ausgewogen verteilen (Mischung), halten wir dieses Risiko gering.

Das Bonitätsrisiko ergibt sich aus der möglichen Verschlechterung der Bonität von Schuldern und Gegenparteien. Diesem Risiko begegnen wir mit eigenen Bonitätseinschätzungen sowie externen Ratings zur Ausfallwahrscheinlichkeit der Emittenten und Emissionen. Außerdem nehmen wir eine Verteilung auf verschiedene Emittenten (Streuung) vor.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet den Fall, dass die Ammerländer Versicherung nicht mehr in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung verringern wir dieses Risiko.

Flankiert werden diese risikopolitischen Ansätze von unserer nach wie vor konservativen Anlagepolitik und der Beachtung des Grundsatzes kaufmännischer Vorsicht bei allen Anlageentscheidungen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat langfristige Sicherheit für uns stets Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung und umsichtiges Handeln immer Vorrang vor schnellen Entscheidungen. Das heißt auch, dass wir Einzelengagements sorgfältig und mithilfe standardisierter Risikoprüfverfahren auswählen. Unser Kapitalanlageausschuss mit seinen Vertreterinnen und Vertretern aus Kapitalanlageverwaltung und Risikomanagement prüft gemeinsam mit uns, dem Vorstand, regelmäßig die Kapitalanlagepolitik der Ammerländer Versicherung. Dies mit Blick auf risikorelevante Aspekte. Gleichzeitig werden wir, wie auch der Aufsichtsrat, regelmäßig gesondert über bestehende Vermögensanlagen und Kapitalbestände informiert.

Einschätzung und Ausblick

Wir haben unser Risikomanagement eingehend überprüft, wissen um die personellen, strukturellen und technischen Risiken und halten sie gering. Dabei agieren wir vorausschauend, nachhaltig und unserer Größe entsprechend angemessen. Unsere Geschäftspolitik halten wir transparent. Die von der Aufsichtsbehörde gestellten Anforderungen an die Solvabilität werden vollständig erfüllt. Derzeit weisen keine Anzeichen darauf hin, dass unsere Vermögens-, Liquiditäts- oder Ertragslage gefährdet werden könnte. Dabei finden auch komplexe Risikofaktoren dank unseres mehrschichtigen Kontrollsystems Beachtung.

Neue Erfahrung umsichtig einsetzen

Wir haben das Jahr 2021 den Umständen entsprechend gut gemeistert. Die gewonnenen Erfahrungen nutzen wir nun, um das neue Geschäftsjahr zu gestalten. Dabei setzen wir auf einen nachhaltigen, wirtschaftlich sinnvollen Versicherungsbetrieb. Im Fokus steht die gemeinschaftliche Absicherung unserer Mitglieder im Sinne des Gegenseitigkeitsgedankens.

Ausblick

Vorstand und Aufsichtsrat gehen davon aus, dass sich die Ammerländer Versicherung auch 2022 positiv entwickeln wird. Nach zwei Jahren Pandemie wissen wir, dass wir auf unser Team, unsere Lernfähigkeit und unsere Wandlungsfähigkeit vertrauen können. Gleichzeitig wurden wir in unserem vorausschauenden, sicherheitsorientierten Handeln bestätigt. Dadurch waren wir zum Beispiel Unwetter „Bernd“ und seinen millionenschweren Auswirkungen gewachsen. Gleichzeitig hat uns das Hochwasser auch noch einmal vor Augen geführt, wie wichtig weitblickende Risikoversorge, umsichtiges Gestalten und eine entsprechende Strategie sind.

Risiko & Kapital: Nachhaltig handeln

Vor diesem Hintergrund verfolgen wir unsere umsichtige, sicherheitsorientierte Kapital- und Rückversicherungsstrategie weiter. Wir sind ein konzernunabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und wollen dies auch bleiben. Daran richtet sich unser Risiko- und Kapitalmanagement aus. Wir identifizieren Risiken frühzeitig und überwachen sie, unter anderem mit Hilfe von Kennzahlen. Unsere Anlagepolitik ist konservativ. Wir räumen langfristiger Sicherheit Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung ein und bauen vorausschauend Eigenkapital auf.

Vertrieb und Produkte: Gespür für Neues

Das Gespür für neuartige Produkte ist eine der Stärken der Ammerländer Versicherung. Als Anerkennung dafür haben wir 2021 zum dritten Mal den „Innovationspreis der Assekuranz“ für eines unserer Produkte erhalten. Das nehmen wir als Ansporn, noch besser zu werden. Wir haben den Anspruch, dass unsere Produkte auf der Höhe der Zeit sind und aktuelle Entwicklungen frühzeitig aufgreifen. Erwartet werden übersichtliche Versicherungen, die möglichst viele Eventualitäten berücksichtigen. Gleichzeitig ändern Kundinnen und Kunden ihre Ansprüche – zum Beispiel in den Bereichen Nachhaltigkeit und Mobilität. In diesem Kontext entwickeln wir auch

2022 unsere Produkte weiter – in den Innovationssparten Fahrrad und „WoMobil“ (Camping) ebenso wie in den Traditionsbereichen Hausrat und Haftpflicht.

Service: Transparent und zugänglich

Die Anforderungen unserer Versicherten sowie unserer Vertriebspartnerinnen und -partner wandeln sich: Informationen und Serviceleistungen müssen schnell fließen und gegebenenfalls auch digital verfügbar sein. Unsere Kommunikation mit Kundinnen und Kunden bleibt persönlich und bodenständig, zusätzlich gestalten wir sie noch transparenter und zugänglicher. Darüber hinaus erweitern wir unsere Online-Präsenz und unsere digitale Kommunikation. Das betrifft beispielsweise das Informationsangebot auf unserer Webseite, aber auch Partnerkanäle wie Portale von Maklerpools und -verbünden.

Digitalisierung: Beweglichkeit macht stark

Die Digitalisierung hat, unter anderem befeuert durch die Pandemie und die Nachhaltigkeitsdebatte, einen Schub erlebt. Dies wirkt sich auf Abläufe und Strukturen aus: Sie werden beweglicher und es wird verstärkt team- und abteilungsübergreifend, zum Teil auch ortsunabhängig gearbeitet. Wir wandeln uns mit und passen unsere Abläufe und Strukturen weiter an. Auf diese Weise kann unser Team komplexen Herausforderungen flexibel begegnen. Denn: Beweglichkeit macht stark.

Team: Auf guter Basis aufbauen

Unsere Arbeitsatmosphäre entwickelt sich seit Jahren positiv. In den vergangenen zwei Jahren konnten wir unsere Mitarbeiterzufriedenheit messbar steigern. Darauf bauen wir auf. Sobald die modernen Räume des zweiten Flügels unseres Firmengebäudes vollständig bezugsfertig sind, können wir uns auf „softe“ Kriterien konzentrieren: So bieten wir verstärkt Flexibilität in Form von Teilzeitmodellen und mobilem Arbeiten. Unser BGM-Team (Betriebliches Gesundheits-Management) widmet sich den Themen „Work-Life-Balance“, „gesunder Arbeitsplatz“, „persönliche Gesundheit“ sowie „Arbeitsatmosphäre“.

Nachhaltigkeit: Lernen und gestalten

Wir begreifen Nachhaltigkeit als einen ständigen Lern- und Wachstumsprozess, auf den wir uns langfristig einlassen. Das 2021 gestartete, unternehmensweite Projekt führen wir weiter: Was bedeutet Nachhaltigkeit für uns als mittelgroßer Schaden-/Unfallversicherer? Wie handeln wir auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Ebene nachhaltig? Wo tun wir dies schon und wo können wir noch nachbessern? Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit soll sich im täglichen Geschäftsbetrieb widerspiegeln. Wir haben bereits eine Definition des Begriffs „Nachhaltigkeit“ für die AV getroffen und werden nun Faktoren identifizieren, die damit zusammenhängen. Daraus leiten wir greifbare Maßnahmen ab.

Auch im neuen Geschäftsjahr wollen wir unserem Team ein verlässlicher Arbeitgeber sein sowie unseren Versicherten, unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern ein starker Partner.

Westerstede, den 8. Februar 2022

Der Vorstand



Axel Eilers



Gerold Saathoff

AKTIVA

	Vorjahr T Euro	Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	243			331.918,44
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.701		10.720.718,17	
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100		100.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.869	3.926.500,15		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.091	36.817.605,39		
3. Einlagen bei Kreditinstituten	10.384	7.280.921,24		
4. Andere Kapitalanlagen	1	1.508,97	48.026.535,75	58.847.253,92
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	335	398.204,87		
2. Versicherungsvermittler	0	10.620,77	408.825,64	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	76		1.445.351,53	
III. Sonstige Forderungen	259		247.656,87	2.101.834,04
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	881		1.391.495,23	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.222		2.191.604,49	
III. Andere Vermögensgegenstände	65		259.730,69	3.842.830,41
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	104		118.954,16	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	35		49.336,21	168.290,37
Summe AKTIVA	56.366			65.292.127,18

Hinweis: In der Bilanz können technisch bedingt Rundungsdifferenzen auftreten.

PASSIVA

	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr 2021	
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	19.506		24.288.244,83	
2. Andere Gewinnrücklagen	0		0,00	
3. Jahresüberschuss	4.782		3.402.302,41	27.690.547,24
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobeitrag	19.140	21.452.532,13		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-2.716	-3.001.787,31	18.450.744,82	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobeitrag	16.491	20.564.946,73		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-5.192	-6.294.008,04	14.270.938,69	
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	118		30.583,02	
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobeitrag	123	417.695,64		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0,00	417.695,64	33.169.962,17
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen	500		500.310,00	
II. Sonstige Rückstellungen	848		907.396,67	1.407.706,67
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.098	1.236.564,81		
2. Versicherungsvermittlern	149	189.481,74	1.426.046,55	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0		0,00	
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern 1.115.344,18 Euro	1.519		1.597.864,55	3.023.911,10
Summe PASSIVA	56.366			65.292.127,18

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Vorjahr T EURO	Euro	Geschäftsjahr 2021	
			Euro	Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	64.447	73.097.036,04		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-12.973	-13.967.413,51	59.129.622,53	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-2.854	-2.312.343,02		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	117	286.196,01	-2.026.147,01	57.103.475,52
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-24.717	-32.072.965,01		
bb) Anteil der Rückversicherer	4.880	7.325.870,88	-24.747.094,13	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-1.179	-4.074.125,96		
bb) Anteil der Rückversicherer	412	1.101.605,45	-2.972.520,51	-27.719.614,64
3. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	-27			-294.835,16
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-23.601		-26.611.246,24	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	6.402		6.666.758,28	-19.944.487,96
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-938			-1.009.144,88
Zwischensumme	9.969			8.135.392,88
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	-17			87.396,80
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	9.952			8.222.789,68
zu übertragen:	9.952			8.222.789,68

Hinweis: In der Gewinn- und Verlustrechnung können technisch bedingt Rundungsdifferenzen auftreten.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

29

	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr 2021 Euro	
Übertrag:	9.952			8.222.789,68
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	340	400.781,23		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	314	385.977,48		
b) Erträge aus Zuschreibungen	41	28.861,01		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	410	612.331,71	1.427.951,43	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-236	-284.226,80		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-393	-358.704,39		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-13	-22.596,43	-665.527,62	762.423,81
3. Sonstige Erträge	8		38.057,94	
4. Sonstige Aufwendungen	-3.647		-4.176.010,95	-4.137.953,01
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.776			4.847.260,48
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.992		-1.443.003,42	
7. Sonstige Steuern	-2		-1.954,65	-1.444.958,07
8. Jahresüberschuss	4.782			3.402.302,41

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Dabei wurde auch die Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) angewendet. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Positionen werden nicht genannt.

Die immateriellen Anlagewerte wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Alle bebauten Grundstücke wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Gebäude wurden linear mit 2 % bzw. 3 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Alle Rentenpapiere ohne Indexbezug und mit einer Restlaufzeit bei Kauf über 18 Monaten sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Für alle Wertpapiere des Umlaufvermögens wird das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

Der Zeitwert der in den sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Positionen Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Position Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde anhand der Kurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten wurden zu den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für den Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die sonstigen Vermögensgegenstände.

Die Vorräte und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Auf Wunsch der Versicherungsnehmer wurde die Fälligkeit der Beiträge abweichend vom Kalenderjahr vereinbart. Die Beitragsüberträge wurden bilanziert. Die Berechnung erfolgte nach dem koordinierten Erlass der obersten

Finanzbehörde. Mit Hilfe der EDV wurde für jeden einzelnen Versicherungsvertrag der über den Bilanzstichtag hinausgehende Beitragsanteil ermittelt.

Die Beitragsüberträge ins Verhältnis gesetzt zu den Bruttobeiträgen ergeben den Beitragsübertragssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile der Provisionszahlungen benötigt wird. Von diesem Zwischenergebnis wurden 85 % als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile abgesetzt. Davon wurde der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft abgesetzt. Auch hier werden die Beitragsüberträge ins Verhältnis zu den Rückversicherungsbeiträgen gesetzt. Daraus ergibt sich der Beitragsübertragssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Teile der erhaltenen Provisionen herangezogen wird. Von diesem Ergebnis wurden 92,5 % als nicht übertragungsfähige Ausgabeanteile abgesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenhöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung berücksichtigt.

Eine Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach der Methode II des koordinierten Ländererlasses von 1973 ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen

Position A. 1.

Immaterielle Vermögensgegenstände

331.918,44 Euro

Ausgewiesen wird hier das Bestandsverwaltungsprogramm Winsure, dessen unternehmensspezifische Erweiterung und Hilfsprogramme sowie Programme für den Internetauftritt der Versicherung.

Position B. I.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

10.720.718,17 Euro

Nach Objekten	Buchwert per 31.12.2021 Euro	Zeitwert per 31.12.2021 Euro	Stand Verkehrswert- gutachten
Molkereiweg 7	4.907.355,13	4.907.355,13	
Molkereiweg 7 (Anlagen im Bau)	2.199.393,39	2.199.393,39	
Gaststraße 19 Nr. 31 C	116.431,82	208.000,00	15.02.2017
Gaststraße 19 Nr. 31 B	177.773,00	162.000,00	04.06.2021
Gaststraße 19 Nr. 31 A	164.491,43	150.000,00	04.06.2021
Gaststraße 31	416.015,00	430.000,00	02.11.2021
Peterstraße 5	165.363,94	305.000,00	19.02.2019
Steilwall	591.658,00	680.000,00	29.08.2019
Molkereiweg 13	1.352.540,00	1.352.540,00	
Am Stümmel 23, Ocholt	500.889,75	452.000,00	07.12.2020
Biotop, Mittellinie, Bad Zwischenahn	80.984,63	80.984,63	
Bahnhofstraße 2	47.822,08		
Insgesamt	10.720.718,17	10.927.273,15	

Im Berichtszeitraum wurden folgende Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten erworben:

- Gaststraße 19 Nr. 31 B
- Gaststraße 19 Nr. 31 A
- Am Stümmel 23, Ocholt
- Biotop, Mittellinie, Bad Zwischenahn

Der Bilanzwert der von der Ammerländer Versicherung eigengenutzten Grundstücke und Bauten beträgt 6.112.594,64 Euro zum 31.12.2021.

Bei den Neubauten Molkereiweg 7 sowie Molkereiweg 13 wurden als Zeitwert die Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen zugrunde gelegt, bei dem Biotop Mittellinie, Bad Zwischenahn die Anschaffungskosten.

Position B. III.1.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

3.926.500,15 Euro

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere befinden sich im Depot von sechs Kreditinstituten.

Der Kurswert dieser Papiere betrug zum Bilanzstichtag 4.144.569,02 Euro und ist mit dem Zeitwert gleichzusetzen.

Position B. III. 2.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

36.817.605,39 Euro

Der Gesamtkurswert per 31.12.2021 beträgt 36.950.634,42 Euro und ist mit dem Zeitwert gleichzusetzen.

Position B. III. 3.

Einlagen bei Kreditinstituten

7.280.921,24 Euro

Die Geldmittel sind zur Wahrung der Anlagensicherheit und Liquidität bei sieben Kreditinstituten angelegt.

Position B. III. 4.

Andere Kapitalanlagen

1.508,97 Euro

Hier werden Geschäftsanteile an der Volksbank Westerstede e.G. ausgewiesen.

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	243.577,80	337.186,32	0,00	6.549,00
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.700.684,45	2.237.216,50	0,00	0,00
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	0,00	0,00	0,00
B. III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.868.735,62	2.581.257,87	0,00	2.434.627,07
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.091.062,16	10.112.135,79	0,00	3.361.798,23
3. Einlagen bei Kreditinstituten	10.383.657,98	4.570.844,81	0,00	7.673.581,55
4. Andere Kapitalanlagen	1.457,20	51,77	0,00	0,00
5. Summe B. III.	44.344.912,96	17.264.290,24	0,00	13.470.006,85
Insgesamt	53.389.175,21	19.838.693,06	0,00	13.476.555,85

Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Euro	Euro	Euro
0,00	242.296,68	331.918,44
0,00	217.182,78	10.720.718,17
0,00	0,00	100.000,00
24.797,39	113.663,66	3.926.500,15
4.063,62	27.857,95	36.817.605,39
0,00	0,00	7.280.921,24
0,00	0,00	1.508,97
28.861,01	141.521,61	48.026.535,75
28.861,01	601.001,07	59.179.172,36

- a) Die Beiträge stammen ausschließlich aus dem Inlandsgeschäft.
- b) Es haben sich Abwicklungsergebnisse bezüglich der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergeben.
- c) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
 - 1. Verwaltung Kapitalanlagen
 - 2. Schadenregulierung
 - 3. Antrag/Vertrag (Verwaltung von Versicherungsverträgen)
 - 4. Abschluss von Versicherungsverträgen
 - 5. Unternehmen als Ganzes (Sonstige Aufwendungen)

Die Persönlichen Aufwendungen setzen sich aus dem Qualitätsbonus VM und den Courtagen/Bestandsprovisionen zusammen. Wobei der Qualitätsbonus direkt

dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet wurde und die Courtagen/Bestandsprovisionen dem Antrag/Vertrag (Verwaltung von Versicherungsverträgen).

Sowohl die Personalkosten Innendienst als auch die sächlichen Verwaltungskosten wurden entweder direkt den jeweiligen Funktionsbereichen zugewiesen oder über interne Verteilungsschlüssel.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich aus folgenden Funktionsbereichen zusammen:

■ Abschluss von Versicherungsverträgen	
in Höhe von	2.660.247,04 Euro
■ Verwaltung von Versicherungsverträgen	
in Höhe von	23.950.999,20 Euro

26.611.246,24 Euro

d) Persönliche Aufwendungen

Aufwandsposten	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro
1. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	21.078.031,29	23.767.777,78
2. Brutto-Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen	1.869.267,64	2.005.621,26
3. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	111.926,56	151.114,28
4. Sonstige Aufwendungen	1.831.301,50	2.597.093,38
Persönliche Aufwendungen insgesamt:	24.890.526,99	28.521.606,70

e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

Versicherungszweig	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsverteter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	17.157.131,44	19.597.894,50
2. Löhne und Gehälter	6.584.552,32	7.553.970,63
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.113.025,66	1.330.222,55
4. Aufwendungen für Altersversorgung	35.817,57	39.519,03
Aufwendungen insgesamt:	24.890.526,99	28.521.606,71

Im Geschäftsjahr betrugen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 27.152,20 Euro.
Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2021 durch den Wirtschaftsprüfer ist ein Betrag in Höhe von insgesamt 35.700,00 Euro aufgewendet bzw. zurückgestellt worden (Angabe nach § 285 Nr. 17 a) HGB).



Größtes Projekt der Firmengeschichte

Eine umfangreiche Investition war der Bau des zweiten Flügels unseres Firmengebäudes in Westerstede. Das Investitionsvolumen für den zweiten Bauabschnitt lag bei rund 3,2 Mio. Euro. Schon beim Bezug des Hauptgebäudes im Jahr 2018 war klar, dass es aufgrund der wachsenden Teamstärke bald ausgelastet sein würde. Deshalb leiteten wir zügig die Planung und den Bau für den zweiten Flügel ein. Dort sind neben einer Tiefgarage moderne Büro-, Besprechungs- und Aufenthaltsräume für bis zu 70 Mitarbeitende entstanden. Bei der Gestaltung haben wir neue Entwicklungen der Arbeitswelt berücksichtigt: Im „Open Space“ sind Arbeit und Austausch frei und ohne feste Arbeitsplätze möglich. Das gesamte Firmengebäude hat eine Nutzfläche von rund 4.000 Quadratmetern. Platz genug für das wachsende Team, das inzwischen aus 168 Fachleuten und 7 Auszubildenden (2020: 147/6) besteht.

Mit einem Volumen von 8,6 Mio. Euro für beide Bauabschnitte handelt es sich um die bislang umfangreichste Investition in unserer Firmengeschichte.



Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen gemäß § 51 (4) RechVersV für 2021

Die folgenden Angaben betreffen das gesamte selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft.

Die in schwarz abgebildeten Zahlen betreffen das Vorjahr	Gesamtes Geschäft*	Feuer-, Sach- und Sonstige Versicherungen*	davon Verbundene Hausratversicherung	davon Verbundene Wohngebäudeversicherung
gebuchte Bruttobeiträge	73.097.036 64.446.735	66.508.605 58.277.130	45.787.332 42.244.958	1.553.014 1.533.827
verdiente Bruttobeiträge	70.784.693 61.593.051	64.300.765 55.517.142	44.760.624 40.986.273	1.546.879 1.516.854
verdiente Nettobeiträge	57.103.476 48.737.173	54.181.562 45.888.287	35.926.304 32.617.602	313.764 308.398
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	36.147.091 25.896.160	34.183.555 22.736.783	25.074.322 16.058.059	1.667.700 1.015.480
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	26.611.246 23.600.910	24.426.309 21.575.625	17.787.997 16.396.905	336.479 336.505
Rückversicherungssaldo – Aufwand / + Ertrag	1.413.017 -1.162.123	2.226.971 -978.676	1.740.474 -973.912	515.927 23.656
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	8.222.790 9.951.581	6.701.249 9.232.715	2.475.651 6.616.287	111.221 152.135
Versicherungstechnische Brutorückstellungen insgesamt	42.465.758 35.871.850	34.058.165 27.433.307	24.856.040 20.863.524	1.711.076 902.776
davon:				
aa) Brutorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	20.564.947 16.490.821	14.012.831 9.803.291	10.606.318 7.801.514	1.233.547 373.628
bb) Schwankungsrückstellung	30.583 117.980	0 62.851	0 0	0 62.851
cc) Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0 0	0 0	0 0	0 0
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.080.559 950.725	1.003.712 877.816	723.383 656.059	7.248 7.304

*Durch Rundung auf volle Euro können leichte Abweichungen bei der Summenbildung entstanden sein

** inkl. Autoinhaltsversicherung/WoMobil-Versicherung

davon Glasversicherung	davon Fahrrad- Vollkaskoversicherung	davon Feuer- und Sonstige Versicherungen**	davon Haftpflichtversicherung	davon Allgemeine Unfallversicherung
4.170.960 3.740.614	14.776.743 10.593.061	220.556 164.670	1.831.933 1.744.015	4.756.498 4.425.590
4.040.446 3.593.577	13.752.298 9.265.389	200.518 155.049	1.788.465 1.727.575	4.695.463 4.348.335
4.040.446 3.593.577	13.752.298 9.265.389	148.749 103.321	645.212 618.732	2.276.702 2.230.154
1.507.753 1.273.663	5.867.663 4.371.917	66.116 17.664	618.481 645.331	1.345.055 2.514.046
1.758.633 1.565.540	4.481.108 3.235.060	62.091 41.615	554.947 536.637	1.629.991 1.488.648
0 0	0 0	-29.431 -28.421	-320.027 -307.094	-493.927 123.647
757.686 753.166	3.316.322 1.645.692	40.369 65.435	311.160 250.310	1.210.381 468.556
1.780.836 1.576.648	5.638.563 4.049.879	71.649 40.479	1.463.792 1.412.070	6.943.800 7.026.474
503.936 446.636	1.655.353 1.178.319	13.677 3.193	748.834 724.430	5.803.282 5.963.100
0 0	0 0	0 0	30.583 55.129	0 0
0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
127.480 108.244	142.227 103.649	3.374 2.560	36.010 35.567	40.837 37.342

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ammerländer Versicherung VVaG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ammerländer Versicherung VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europäischen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind,

um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Verdiente Beiträge für eigene Rechnung Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Verdiente Nettobeiträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt T€ 57.103 ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 73.097) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ - 13.967), der Veränderung der Bruttobeitragsüberträge (T€ - 2.312) sowie der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen (T€ 286). In der Umsatzrealisierung ist grundsätzlich ein bedeutsames Risiko anzunehmen, wenn keine gegenteiligen Anhaltspunkte identifiziert wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erfassung von Erträgen in dieser Position aus einem Massengeschäft resultieren, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung geprüft. Dabei wurde das methodische Vorgehen zur Erfassung der verdienten Nettobeiträge dokumentiert und auf Funktionalität beurteilt. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversicherungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive dem Anteil der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge für eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorge-

nommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist in Kapitel 4.1 des Anhangs dargestellt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 27.720) ausgewiesen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung setzen sich zusammen aus den Zahlungen für Versicherungsfälle (T€ 32.073) abzüglich des Anteils der Rückversicherer (T€ - 7.326), der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (T€ 4.074) abzüglich des Anteils der Rückversicherer (T€ - 1.102). Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Aufwendungen aus der Abwicklung von Versicherungsfällen aus einem Massengeschäft resultieren. Darüber hinaus unterliegt die Beurteilung einzelner Sachverhalte subjektiven Beurteilungen durch Versicherungsgutachter sowie von Mitarbeitern der Versicherung. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung der zugrunde liegenden Prozesse und eingerichteten Kontrollen.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Prozesse des Mandanten sowie die eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung geprüft. Unter anderem haben wir die Entwicklung der Nebenbuchhaltung und die Übertragung in das Hauptbuch gewürdigt. Ferner haben wir uns mit den je Versicherungssparte spezifischen Veränderungen zum Vorjahr und der Entwicklung der Aufwendungen für Versicherungsfälle befasst sowie das Mengengerüst auf innere Kohärenz und Plausibilität analysiert. Gegenläufig zu den „Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung“ haben wir die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer auf Plausibilität geprüft.

Die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abzüglich des Anteils der Rückversicherer haben wir auf Basis der „offenen“ Fälle aus der Nebenbuchhaltung abgeglichen und den Übertrag auf Nachvollziehbarkeit geprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist in Kapitel 4.1 des Anhangs dargestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position

„Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ in der Bilanz insgesamt T€ 14.271 ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 20.565) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ - 6.294). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt einem generellen Risiko, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Herleitung der Bildung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Dabei wurden die Schadenreserven aus 2020 oder früher mit den im Berichtsjahr anfallenden Schäden aktualisiert. Über eine Schätzung der Reserven lt. Schadenreserveliste konnte der Saldo zum 31. Dezember 2021 gebildet werden. Der Übertrag aus der Schadenreserveliste konnte nachvollzogen werden. Das Vorhandensein von unbekannten Spätschäden und Rückstellungen von Regulierungskosten im Berichts- und im Vorjahr wurde gewürdigt. Daneben wurde die Entwicklung der gemeldeten Schadenfälle aus dem Vorjahr mit den gemeldeten Fällen aus dem Berichtsjahr auf Plausibilität geprüft. Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer an der Bildung der Schadenrückstellungen aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nachvollzogen. Weiter wurden die Bedingungen zur Bildung von Schwankungsrückstellungen je Versicherungsbereich geprüft und nachvollzogen. Dabei wurde ebenfalls geprüft, ob die Bedingungen zur Bildung der Schwankungsrückstellungen entfallen sind. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist in Kapitel 2 des Anhangs dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen we-

sentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 3. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2003 als Abschlussprüfer der Ammerländer Versicherung VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Bernd Tameling-Meyer.



Bremen, 17. Februar 2022

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

(Bernd Tameling-Meyer) Wirtschaftsprüfer
(Metin Pencereci) Wirtschaftsprüfer

Zukunft umsichtig und nachhaltig gestalten

Die Ammerländer Versicherung wurde im Geschäftsjahr 2021 – neben der Corona-Pandemie – insbesondere durch das Unwetter „Bernd“ und seinen Auswirkungen gefordert. Mit 8,2 Milliarden Euro die historisch schadenreichste Naturkatastrophe in Deutschland laut GDV. Dank seiner umsichtigen Geschäfts- und Rückversicherungsstrategie hat das Unternehmen dieses Großereignis den Umständen entsprechend gut gemeistert.

Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Hygiene- und Abstandsregeln sowie die Maskenpflicht gehören für uns alle mittlerweile zum Alltag. Viele Mitarbeitende der Ammerländer Versicherung arbeiteten 2021 nach wie vor mobil vom Homeoffice aus. Anstelle persönlicher Besprechungen sind Videokonferenzen getreten. Die strukturellen und technischen Anforderungen hat das Unternehmen dank seiner Erfahrungen und Maßnahmen aus dem Vorjahr sehr gut bewältigt.

Nachhaltigkeit – ein Thema, das in 2021 ebenfalls sehr präsent war. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit verfolgt die Ammerländer Versicherung den nachhaltigen Grundgedanken seit ihrer Gründung 1923. Das strategische Unternehmensziel ist entsprechend nachhaltig: Gesund wachsen und damit langfristig erfolgreich sein. Um transparent nachzuweisen, was Nachhaltigkeit für das Unternehmen bedeutet, wurde ein unternehmensweites Projekt gestartet. Auf Basis der Erkenntnisse – was wurde bereits umgesetzt und wohin möchte sich die Ammerländer Versicherung entwickeln –, werden bestehende Maßnahmen angepasst und neue abgeleitet.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die zuvor genannten Ereignisse, die allgemeine Lage und die Entwicklung der Gesellschaft informiert. Gegenstand waren alle wesentlichen geschäftlichen und strategischen Aspekte. Bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wurden wir ordnungsgemäß eingebunden, dies ohne Beanstandungen. Somit schließen wir uns der Empfehlung des Vorstands an, den Jahresüberschuss vollständig in die Rücklage einzustellen. Auch der Jahresabschluss und der Lagebericht für 2021 finden unsere uneingeschränkte Zustimmung.

Risikomanagement und Strukturen

Die Ammerländer Versicherung ist ein unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Daran richtet sich das Risiko- und Kapitalmanagement mit seinen Strukturen aus. Risiken werden frühzeitig erkannt und überwacht. Die Anlagepolitik ist konservativ. Langfristige Sicherheit hat Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung. Eigen-

kapital wird vorausschauend aufgebaut. Somit weist die Ammerländer Versicherung wie bisher ein solides Risikomanagementsystem auf.

Auch in 2021 wurden gezielt Workshops für die Verantwortlichen der jeweiligen Bereiche durchgeführt. So konnte präziser auf deren individuelle Risiken eingegangen und das Bewusstsein für das wichtige Thema geschärft werden.

Bestätigungsvermerk

Die Rechtmäßigkeit und Korrektheit der Angaben des Jahresabschlusses wurden im Auftrag des Aufsichtsrates durch die Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH (Bremen) unter Einbeziehung sämtlicher Buchführungsunterlagen geprüft. Die Prüfung hat keine Einwendungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2021 ist daher mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Zukunft

Innovation, Verantwortung und Stabilität: Auf diesen Stärken baut die Ammerländer Versicherung ihr Wachstum auf. Dabei steht der wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsbetrieb im Fokus. Die Veränderungen im Versicherungsmarkt, aber auch in Gesellschaft und Technologie bieten vielfältige Chancen für nachhaltige Weiterentwicklung. Der Aufsichtsrat wird diese Prozesse weiterhin aufmerksam begleiten. Wichtig bleibt dabei die gemeinschaftliche Absicherung der Mitglieder im Sinne des Gegenseitigkeitsgedankens.

Herzlicher Dank

Der Erfolg des Unternehmens ist ein Gesamtergebnis, an dem jeder Einzelne beteiligt ist. Durch das Engagement unserer 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive der sieben Auszubildenden ist die Ammerländer Versicherung in den vergangenen Jahren zu ihrer heutigen Größe angewachsen. Insbesondere in diesem Jahr haben sie erneut

große Flexibilität, Besonnenheit und Belastbarkeit bewiesen. Im Namen des Aufsichtsrates danke ich ihnen dafür herzlich und spreche ihnen unsere Anerkennung aus.

Darüber hinaus danken wir den rund 825.088 Mitgliedern der Ammerländer Versicherung und unseren Geschäftspartner*innen, die uns als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ihr Vertrauen schenken. Auch diese Verbundenheit ist ein Grund für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021.



Helmut Oeltjendiers Aufsichtsratsvorsitzender



Bunt, offen und variabel – Open Space

Wir sind ein lebendiges Unternehmen, entwickeln uns stetig weiter und wachsen entsprechend zügig. 2018 haben wir unser neues Bürogebäude am Orchideenkamp bezogen. Kurz darauf wurde mit der Planung der Erweiterung begonnen. Der zweite Gebäudeflügel, der wie der erste am gläsernen Foyer-Turm sitzt, konnte Ende 2021 teilweise bezogen werden. Neben modernen Büros, Besprechungs- und Aufenthaltsräumen findet sich dort nun auch der Open Space.

Neben festen Arbeitsplätzen bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern damit eine flexible Alternative. Ähnlich wie in einem öffentlichen Co-Working-Space können sie sich hier frei an Arbeitsplätzen niederlassen und austauschen, ohne an einen festen Schreibtisch gebunden zu sein. Die freie Wahl des Arbeitsplatzes soll ihrer Zufriedenheit dienen und ihnen Raum für Kreativität und Produktivität bieten.

Je nach Anforderung gibt es im Open Space unterschiedliche Arbeitsbereiche: „Denkerzellen“ für den gemeinsamen Austausch, einen Lounge Bereich, aber auch geschlossene Räume für Themen, die Ruhe erfordern. Die meisten Tische sind elektrisch verstellbar. Somit kann daran stehend oder sitzend gearbeitet werden. Der bunte Teppichboden bildet einen schönen Kontrast zu den weißen Möbeln.

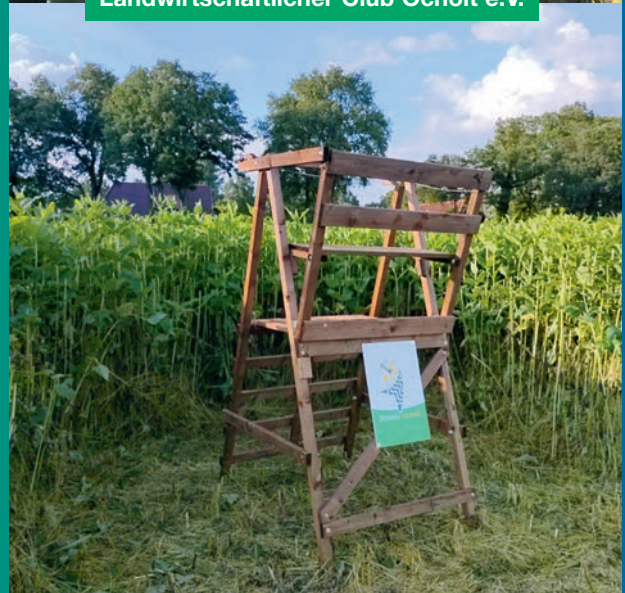
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herz unseres Erfolges. Wir wollen ihnen daher bestmögliche Arbeitsbedingungen schaffen. Dazu gehören passende und modern ausgestattete Räume. In beide Bauabschnitte und in den Firmenstandort Westerstede haben wir 8,6 Mio. Euro investiert.

Beratung, Planung und Lieferung:
Bürofachhandel Westerstede.



Unser Mottowettbewerb: „Jetzt erst recht!“

Mit unserer Aktion „AV Region Leben“ unterstützen wir gemeinnützige Projekte und den Sport in der Region. Ein wichtiger Teil dieses Engagements ist unser jährlicher Mottowettbewerb, der 2021 unter dem Credo „Jetzt erst recht!“ stand. Es war im vergangenen Jahr wohl Leitgedanke vieler Projektmacher*innen. Ihnen haben wir Rückenwind gegeben und 15 ausgesuchte gemeinnützige Projekte mit je 1.500 Euro gefördert. Insgesamt 22.500 Euro sind auf diese Weise in Aktionen im Ammerland und der Stadt Oldenburg geflossen.





Förderverein der freiwilligen
Feuerwehr Westerstede e.V.



TuS Ofen e.V.: Familiensport



Kinderlachen Oldenburg e.V.:

Die Preisträger*innen des Mottowettbewerbs

Landkreis Ammerland:

- Abraxas Jugendkreativwerkstatt Kunstscheule e.V.: Architekturprojekt „Abraxas Empowerment“ in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Westerstede
- Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein Ammerland e.V.: Internationale Nähtreffs für Frauen und Kinder
- TSG Westerstede, Abteilung Kinderturnen: Sommerfest
- Ortsbürgerverein Holtriede e.V.: Eine Tischtennisplatte für das Dorf
- Landjugend Nordloh / Tange: Gemeinsame Herrichtung eines Raumes für die Gemeinschaftsarbeit
- Landwirtschaftlicher Club Ocholt e.V.: Blühender Irrgarten Ammerland
- DLRG Westerstede e.V.: Erstausrüstung für die neu belebte Jugendeinsatztruppe „JET“
- Förderverein für Jugendarbeit in Halsbek e.V.:

Wiedereröffnung Jugendtreff, Angebot einer ausleihbaren Outdoor-Spielekiste, digitale Angebote erweitern

- TuS Ofen e.V.: Familiensport mit „Kinderabenteuerland“ und „Ballsporthalle“
- Heimatmuseum Wiefelstede: Buch zum gemeinschaftlichen Kunstprojekt „Lebensgefühl Heimat Wiefelstede“
- Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Westerstede e.V.: Outdoor-Trainingsparcours
- Bahnstabsverein Westerstede e.V.: Projekt „Kultur 4.0“

Stadt Oldenburg:

- Kinderlachen Oldenburg e.V.: Schulranzenaktion
- Tanzprojekt René Libera: Online-Tanzkurse für Oldenburg, gefilmt in Oldenburg
- Projekt „Kids for Lits“ Oldenburg: Kunstprojekt in Kooperation mit Kindergärten. Kinder gestalten Kunstwerke für Litfaßsäulen in der Stadt, Altenheime, etc.

Unsere AV Region Leben-Projektförderung

Zu „AV Region Leben“ gehört neben dem Mottowettbewerb auch unsere Projektförderung, durch die wir gemeinnützige Aktionen mit Spenden unterstützen. Wir sind stolz darauf, dass wir auch 2021 wieder beeindruckende Projekte begleiten durften. Einige stellen wir hier beispielhaft vor.

Wildtierrettung „Wilde Herzen“ Ammerland

Die Wildtierrettung „Wilde Herzen“ Ammerland unterstützt Landwirt*innen und Jäger*innen während der Mahd. Bevor gemäht wird, suchen die Ehrenamtlichen gemeinsam mit ihnen auf den Feldern nach Kitzen, Hasen und Eiergelegen. Wir haben die „Wilden Herzen“ bei der Anschaffung einer neuen Drohne unterstützt.



Foto: Wildtierrettung "Wilde Herzen" Ammerland.

Mit Drohnen auf der Spur von Kitz & Co.

Der Hintergrund: Während der Mahd bleiben junge Wildtiere meist still im hohen Gras liegen, denn sie haben noch keinen Fluchinstinkt. Damit sie bei der Mahd nicht tödlich verletzt werden, bringen die Helfenden die gefundenen Jungtiere in Sicherheit. Drohnen erleichtern diese Arbeit, denn mit ihrer Hilfe können die mehrere Hektar großen Flächen schnell überflogen werden. Die Drohnen sind mit Wärmebildkameras ausgestattet, die versteckte Tiere sichtbar machen.

Kunstwettbewerb: „Dem Klimawandel ein Gesicht geben“

Welches Gesicht hat der Klimawandel im Ammerland? Wie macht er sich vor der eigenen Haustür, im Alltag und im eigenen Handeln bemerkbar? Künstler*innen waren dazu eingeladen, ihrem Blick auf die Klimakrise Ausdruck zu verleihen und sich mit ihren Werken am Wettbewerb der Initiative „Klimamarkt Ammerland“ zu beteiligen.

Gemälde, Collagen, Objekte und Installationen – die Teilnehmenden beschäftigten sich in vielfältiger Weise mit dem Thema und regten mit ihren Kunstwerken zum Nachdenken an. Eine unabhängige Jury wählte

13 Beiträge aus, die unter dem Motto „Dem Klimawandel ein Gesicht geben“ in einem Kalender für das Jahr 2022 erschienen sind. Ohne Rangfolge wurden außerdem die drei besten Kunstwerke ausgezeichnet. Alle eingereichten Beiträge werden noch in einer Ausstellung zu sehen sein.



"BIG...Parklandschaft Ammerland" von Dieter Hagen.
Foto: Klimamarkt Ammerland

Die Preisträger*innen des Fotowettbewerbs

- „Der Wald legt das Lauschen nahe“. Filzinstallation im Wald. Von Renate Schwalfenberg und Sabine Bartels.
- „BIG...Parklandschaft Ammerland“. Öl auf Leinwand, angelegt als Triptychon von Dieter Hagen.
- „Fleischcollage“. Collage in Buchform aus Werbeprospekten. Von Barbara Kreft.
- Als jüngste Teilnehmerin erhielt die elfjährige Romi Lisa Hellwig einen Sonderpreis für ihr Werk „Brennender Planet“.

STADTRADELN: Über eine halbe Million Kilometer für „Gute Taten bewegen“

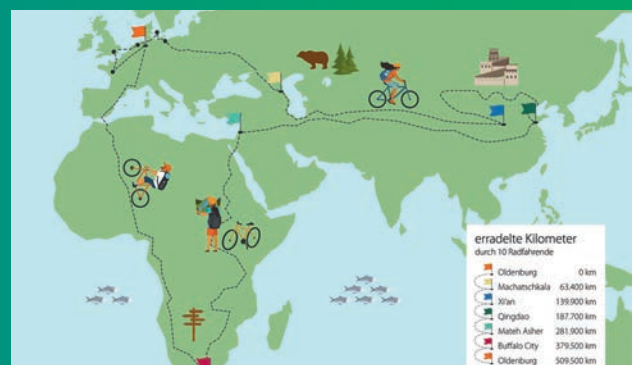
Gemeinsam mit der Stadt Oldenburg haben wir Menschen in der Region aufs Rad geholt. Für den internationalen Wettbewerb „STADTRADELN“ haben 3.078 Teilnehmende in und um Oldenburg 538.450 Kilometer gesammelt – ein neuer Rekord.

Davon profitiert nicht nur das Klima: Die Teilnehmenden begaben sich auf eine virtuelle Radtour zu Oldenburgs Partnerstädten und wieder zurück. Für jede geschaffte Etappe spendeten die STADTRADELN-Unterstützenden für einen guten Zweck. Auch wir! Für die finale Etappe von Buffalo City (Südafrika) nach Oldenburg – rund 130.000 km – spendeten wir an den Oldenburger Verein „Rädchen für alle(s)“.



Rädchen für alle(s): Ein Verein mit einer Vision

Umweltfreundlich zum Einkaufen fahren, einen Ausflug machen oder Umzugskisten transportieren – das können Oldenburger*innen wahr machen, indem sie auf eines der Lastenräder von „Rädchen für alle(s)“ steigen. Die Räder stehen vor inhabergeführten Läden im Stadtgebiet und können online gebucht werden – kostenfrei. Seit 2014 macht das Vereins-Team das ehrenamtlich möglich. Die Vision: eine flächendeckende und nachhaltige Mobilität für Oldenburg nach dem Motto „Teilen statt Besitzen“.



Die virtuelle Radtour für den guten Zweck.

OTM/Verena Brandt

„Johanniter-Weihnachtstrucker“: 69.000 Päckchen als Hoffnungszeichen

Seit 1993 schicken die Johanniter ihre Weihnachtstruck-Konvois mit Hilfspaketen zu Menschen in Not. So auch in diesem Winter: Unter dem Motto „Jedes Päckchen ein Zeichen der Hoffnung“ konnten bis kurz vor Weihnachten Menschen in ganz Deutschland Pakete spenden. Freiwillige nahmen sie an eigens dafür eingerichteten Sammelstellen entgegen, zum Beispiel das Team unseres Servicepoints in Westerstede. Knapp 140 Päckchen kamen auf diese Weise im Ammerland zusammen, knapp 69.000 deutschlandweit.



Foto: Johanniter/Saskia Rosebrock



Foto: Felix Wenzel

Johanniter-Weihnachtstrucker

Danke, dass Sie dabei sind!
Wir freuen uns!

Bitte unbedingt die Packliste einhalten!



Packliste 2021

1 Geschenk für Kinder (Malbuch / Block und Farbstifte)	3 Multivitamin-Brausetabletten
2 kg Zucker	3 Packungen Kekse
3 kg Mehl	5 Tafeln Schokolade
1 kg Reis	500g Kakaopulver
1 kg Nudeln	2 Duschgel/Seife
2 Liter Speiseöl (mögl. in Plastikflasche)	1 Handcreme
	2 Zahnbürsten
	2 Tuben Zahnpasta

Gerne auch mit Zugabe von medizinischen Masken.

Diese Packliste wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung der Johanniter in der Auslandshilfe zusammengestellt. Bitte packen Sie die Hilfsgüter in einen stabilen Karton. Aus zollrechtlichen Gründen dürfen die Pakete keine Kleidung oder verderbliche Lebensmittel enthalten.

Und übrigens: Pakete können auch virtuell gepackt werden. Oder Sie möchten spenden? Einfach hier unter www.weihnachtstrucker.de

www.weihnachtstrucker.de JohanniterWeihnachtstrucker Johanniter_Weihnachtstrucker

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
IBAN: DE93 7020 0500 0004 3030 02
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: Weihnachtstrucker 2021

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Reihe 01/2021, 1

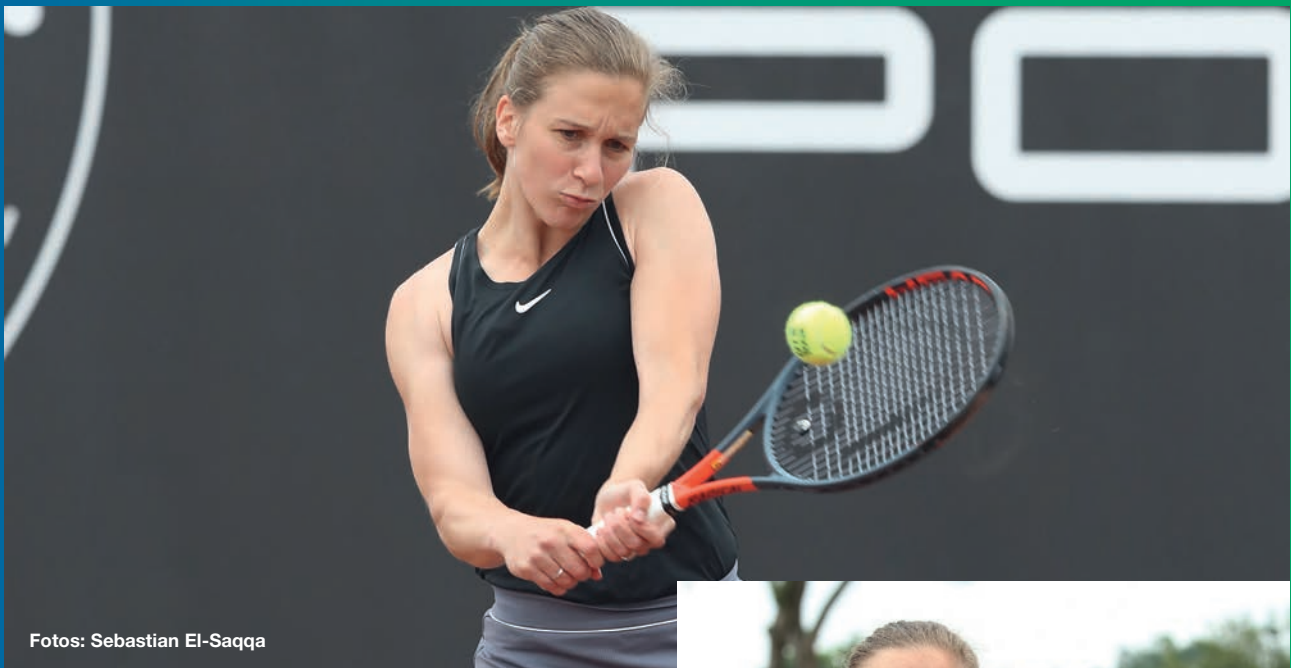
Jedes der Weihnachtstrucker-Päckchen enthielt bestimmte Grundlebensmittel und Hygieneartikel, dazu kleine Überraschungen wie Kindermalbücher, Schokolade und Kekse. Sie gingen an Menschen in Südosteuropa (Albanien, Bosnien, Bulgarien, Rumänien und der Ukraine) und seit der Corona-Pandemie auch an hilfsbedürftige Menschen in Deutschland, vor allem die Tafeln.

Wir sind froh, dass uns der Johanniter-Ortsverband Edevecht als Sammelstelle ins Boot geholt und die Päckchen mit den Weihnachtstrucks auf die Reise gebracht hat. Für seine Arbeit haben wir das Team zusätzlich mit einer Spende unterstützt.

Unsere Sportförderung

Von Wiefelstede nach Wimbledon: Ein Traum wird wahr

Seit zehn Jahren unterstützen wir Tennisprofi Vivian Heisen aus Wiefelstede (Landkreis Ammerland) als Sponsor. 2021 konnte sie ein lange verfolgtes Ziel verwirklichen und startete in Wimbledon.



Fotos: Sebastian El-Saqqa

Die 28-Jährige hatte sich bei den French Open für das legendäre Grand-Slam-Turnier in London qualifiziert und durfte im Doppel mit Květa Peschke antreten. „Wimbledon zu spielen ist mein Kindheitstraum. Dass ich mich dafür qualifiziert habe, das ist was ganz Besonderes für mich“, sagt Vivian Heisen. „Ich war neun Jahre alt und Papa hat Wimbledon geguckt. Ich habe zu ihm gesagt: ‚Da will ich auch mal spielen.‘ Er meinte: ‚Da spielen aber nur die Guten, Vivi.‘ Dann werde ich gut, war meine Antwort.“

Vivian hat uns einmal mehr mit ihrer Leidenschaft, Hingabe und Zielstrebigkeit beeindruckt und wir sind stolz, so lange als Partner an ihrer Seite zu sein.



Unsere Sportförderung

72. Oldenburger Landesturnier: Eine historische Ausgabe

Das Oldenburger Landesturnier ist eines der größten Turniere seiner Art in Europa. Die 72. Ausgabe war eine historische: Ein Jahr nachdem das Turnier pandemiebedingt zum ersten Mal abgesagt wurde, fand es unter streng kontrollierten Bedingungen wieder statt. Neuland für das Team.



Wir unterstützen das Landesturnier seit Jahren, indem wir in der Vielseitigkeit den „Preis der Ammerländer Versicherung“ ausrichten. 2021 bezuschussten wir zusätzlich die Anschaffung von Hindernissen für die Geländeprüfung.

Der Einsatz und der Mut des Landesturnier-Teams lockten schließlich zahlreiche Zuschauer*innen, Pferde und Aktive in den Rasteder Schlosspark.

Kooperationen mit Leidenschaft: Veranstaltungen

Open Air und im Herzen Oldenburgs: Das Einfach Kultur-Festival

„Einfach Kultur“ startete 2020 als „Fest der guten Laune“ und als Reaktion auf den pandemiebedingten Kulturstopp, wie die Macher*innen aus der Oldenburger Kulturszene sagen.



Auch bei der zweiten Ausgabe gab es frische Musik: Acts wie Groove Garderobe, Hochstarter und The Keeds kamen nach Oldenburg und bespielten das Bahnhofsviertel zwei Wochen lang mit Livemusik vom Feinsten. Insgesamt 20 Künstler*innen traten auf und knapp 3.000 Menschen kamen und feierten. Schon jetzt hat sich „Einfach Kultur“ einen Platz in den Herzen der Festivalgänger*innen erobert. Wir freuen uns auf die Neuauflage 2022.

Die Füße im Wasser, der Kopf in den Wolken: Das Aquanautik-Festival

Ein Familientreffen sollte es werden, das erste Aquanautik-Festival. Eines zum gemeinsam in den Armen liegen, „mit den Füßen im Wasser, dem Kopf in den Wolken und dem Herzen irgendwo dazwischen“.



■ **Verwaltung**

26655 Westerstede
 Bahnhofstraße 8
 Telefon 0 44 88 - 5 37 37-0
 Telefax 0 44 88 - 5 37 37-100
 info@ammerlaender-versicherung.de
 www.ammerlaender-versicherung.de

■ **Abschlussprüfer**

Göken, Pollak und Partner
 Treuhandgesellschaft mbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
 Steuerberatungsgesellschaft Bremen

■ **Aufsichtsbehörde**

Bundesanstalt für
 Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn

■ **Schlichtungsstelle**

Versicherungsombudsman e.V.
 Postfach 080 632, 10006 Berlin

■ **Handelsregister**

Registergericht Oldenburg
 HRB 201743

■ **Aufsichtsrat**

Helmut Oeltjendiers
 Aufsichtsratsvorsitzender
 Landwirt und Gärtner
 26655 Westerstede

Gerold Eilers

Fachagrarwirt für
 Rechnungswesen
 26655 Westerstede

Gerold Oltmanns

Steuerberater
 26655 Westerstede

Rolf Hinrichs

Dipl.-Verwaltungswirt-Beamter
 26655 Westerstede

■ **Vorstand**

Axel Eilers
 Vorstandsvorsitzender
 26655 Westerstede

Gerold Saathoff

Vorstand Vertrieb
 26125 Oldenburg

■ **Prokuristin**

Christine Lühr-Boekhoff
 26655 Westerstede

Mitgliedervertreter**Jan-Gerd Antons**

Linswegerfeld

Olaf Acquistapace

Westerstede / Eggeloge

Manfred Bohlken

Westerstede / Gießelhorst

Astrid Eilers

Westerstede

Gerd Eilers

Westerstede

Gerold Eilers

Westerstede-Halstrup

Friedrich Hagens

Westerstede-Neuengland

Gustav Heidkroß

Westerstede-Hüllstede

Reiner Hепен

Westerstede

Rolf Hinrichs

Westerstede-Westerstederfeld

Hermann Hobbie

Westerstede-Burgforde

Emil Hobbiebrunken

Westerstede

Detlef Juilfs

Westerstede

Wilfried Lange

Wiefelstede

Heinz Leffers

Bad Zwischenahn

Helmut Oeltjendiers

Westerstede / Petersfeld

Jürgen Oeltjendiers

Westerstede / Petersfeld

Gerold Oltmanns

Westerstede / Halsbek

Dr. Arndt Reil

Westerstede / Hoheliet

Dieter Ripken

Westerstede / Linswegerfeld

Gudrun Schnieder

Westerstede-Burgforde

Thomas Schürmer

Westerstede

Jürgen Specht

Westerstede-Moorburg

Reinhard Steckel

Westerstede

Uwe Willms

Westerstede

Christian Wolf

Oldenburg

Ammerländer Versicherung VVaG
Bahnhofstraße 8, 26655 Westerstede
Telefon (04488) 5 37 37-0
Telefax (04488) 5 37 37-100
www.ammerlaender-versicherung.de
Info@ammerlaender-versicherung.de

Vorstand:
Axel Eilers (Vorsitzender)
Gerold Saathoff

Aufsichtsratsvorsitzender:
Helmut Oeltjendiers

Registergericht Oldenburg
HRB 201743

Rechtsform:
Versicherungsverein auf
Gegenseitigkeit VVaG